

Lutherische und Neue Paulusperspektive

Herausgegeben von
MICHAEL BACHMANN

*Wissenschaftliche Untersuchungen
zum Neuen Testament
182*

Mohr Siebeck

Wissenschaftliche Untersuchungen
zum Neuen Testament

Herausgeber / Editor

Jörg Frey

Mitherausgeber / Associate Editors

Friedrich Avemarie · Judith Gundry-Volf

Martin Hengel · Otfried Hofius · Hans-Josef Klauck

182



Lutherische und Neue Paulusperspektive

Beiträge zu einem Schlüsselproblem der
gegenwärtigen exegetischen Diskussion

Herausgegeben von
Michael Bachmann

unter Mitarbeit von
Johannes Woyke

Mohr Siebeck

MICHAEL BACHMANN, geboren 1946; Studium der Evangelischen Theologie und Mathematik in Münster; 1975–1977 Wissenschaftlicher Assistent am Institutum Judaicum Delitzschianum; 1977–1980 Gymnasiallehrer; 1978 Promotion; 1980–1995 Dozent an der Pädagogischen Hochschule Freiburg; 1990 neutestamentliche Habilitation an der Universität Basel; seit 1995 Universitätsprofessor an der Universität Siegen. (www.fb1.uni-siegen.de/evantheo/people/bachmann.htm)

JOHANNES WOYKE, geboren 1968; Studium der Evangelischen Theologie in Tübingen, Vancouver und Heidelberg; 1997 Master of Christian Studies am Regent College, Vancouver; 1998 Erstes Theologisches Examen; seit 2003 Wissenschaftlicher Assistent an der Universität Siegen; 2004 neutestamentliche Promotion an der Universität Tübingen. (www.fb1.uni-siegen.de/evantheo/people/woyke.htm)

ISBN 3-16-148712-5 978-3-16-157299-9 Unveränderte eBook-Ausgabe 2019
ISSN 0512-1604 (Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament)

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

© 2005 Mohr Siebeck Tübingen.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Gulde-Druck in Tübingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Buchbinderei Spinner in Ottersweier gebunden.

Inhalt

Vorwort.....	VII
<i>Klaus Haacker</i> (Wuppertal) Verdienste und Grenzen der „neuen Perspektive“ der Paulus-Auslegung..	1
<i>Friedrich Wilhelm Horn</i> (Mainz) Juden und Heiden. Aspekte der Verhältnisbestimmung in den paulinischen Briefen. Ein Gespräch mit Krister Stendahl.....	17
<i>Volker Stolle</i> (Oberursel/Taunus) Nomos zwischen Tora und Lex. Der paulinische Gesetzesbegriff und seine Interpretation durch Luther in der zweiten Disputation gegen die Antinomer vom 12. Januar 1538	41
<i>Michael Bachmann</i> (Siegen) Keil oder Mikroskop? Zur jüngeren Diskussion um den Ausdruck „Werke‘ des Gesetzes“	69
<i>Robert L. Brawley</i> (Chicago) Meta-Ethics and the Role of Works of Law in Galatians	135
<i>Roland Bergmeier</i> (Weingarten) Vom Tun der Tora	161
<i>Peter J. Tomson</i> (Brüssel) „Die Täter des Gesetzes werden gerechtfertigt werden“ (Röm 2,13). Zu einer adäquaten Perspektive für den Römerbrief	183
<i>Christian Strecker</i> (Neuendettelsau) Fides – Pistis – Glaube. Kontexte und Konturen einer Theologie der „Annahme“ bei Paulus	223

<i>Romano Penna</i> (Rom) The Meaning of <i>πάρεσις</i> in Romans 3:25c and the Pauline Thought on the Divine Acquittal.....	251
<i>Hubert Frankemölle</i> (Paderborn) Völker-Verheißung (Gen 12–18) und Sinai-Tora im Römerbrief. Das „Dazwischen“ (Röm 5,20) als hermeneutischer Parameter für eine lutherische oder nichtlutherische Paulus-Auslegung	275
<i>Simon J. Gathercole</i> (Aberdeen) The Petrine and Pauline <i>Sola Fide</i> in Galatians 2	309
<i>Wolfgang Kraus</i> (Saarbrücken) Gottes Gerechtigkeit und Gottes Volk. Ökumenisch-ekklesiologische Aspekte der New Perspective on Paul	329
<i>Michael Theobald</i> (Tübingen) Paulus und Polykarp an die Philipper. Schlaglichter auf die frühe Rezeption des Basissatzes von der Rechtfertigung	349
<i>James D.G. Dunn</i> (Durham [UK]) The Dialogue Progresses	389
Register.....	431

Vorwort

Ende Januar 2004 machte der Herausgeber der „Wissenschaftlichen Untersuchungen zum Neuen Testament“, Herr Professor Dr. J. Frey, mir den Vorschlag, „einen Diskussionsband zur ‚neuen Paulusperspektive‘ im deutschsprachigen Raum“ zu konzipieren, und er hielt es dabei für möglich, auch englischsprachige Beiträge einzubeziehen. Die Idee schien ihm sinnvoll, obwohl damals in der Reihe ein gerade auch Paulus betreffender Sammelband unter dem Obertitel „Justification and Variegated Nomism“ (hg.v. D.A. Carson, P.T. O’Brien und M.A. Seifrid) bereits erschienen (Bd. I: WUNT II,140; Tübingen 2001) und ein weiterer weitgehend abgeschlossen war (Bd. II: WUNT II,181; Tübingen 2004). Den Vorschlag griff ich gerne auf, weil es sich m.E. bei der Frage nach „The New Perspective on Paul“ – ein Begriff, den J.D.G. Dunn Anfang der 80er Jahre des vergangenen Jahrhunderts geprägt hat¹ – um ein Schlüsselproblem der gegenwärtigen exegetischen und theologischen Diskussion handelt. Es hat freilich gerade im deutschsprachigen Raum bislang eher zu wenig Beachtung gefunden², nicht zuletzt sofern „die Paulusforschung“ hier „weiterhin durch die Grundimpulse der Reformation geprägt ist“³, zumal durch die Perspektive Martin Luthers. Die „Neue Paulusperspektive“ ist hingegen zunächst im angelsächsischen Bereich entstanden, wobei vor allem die protestantischen Neutestamentler K. Stendahl, E.P. Sanders und – eben – J.D.G. Dunn zu nennen sind. Obwohl bei ihnen im Blick auf paulinische Rechtfertigungsformulierungen durchweg die Frage des Verhältnisses der entstehenden christlichen Gemeinden zur älteren Gemeinschaft des Judentums, also ein soziologischer Aspekt, betont wird, urteilen sie im Einzelnen doch recht unterschiedlich⁴. Und es fehlt inzwischen im englischsprachigen Schrifttum auch keineswegs an kritischen Stimmen im Blick auf diese Per-

¹ BJRL 65 (1983) 95–122.

² Doch s. nun Heft 14 der „Zeitschrift für Neues Testament“, 7. Jg., 2004, das sich der Thematik betont zuwendet, und zwar vor allem in den Beiträgen von M. WOLTER (2–9), H.-J. ECKSTEIN (41–48) und H. BOERS (49–54).

³ So das Editorial (1) des in der vorigen Anm. genannten Heftes (ST. ALKIER, A. VON DOBBELER und J. ZANGENBERG).

⁴ S. dazu nur CH. STRECKER, Paulus aus einer „neuen Perspektive“. Der Paradigmenwechsel in der jüngeren Paulusforschung, Kul 11 (1996) 3–18 (vgl. M. BACHMANN, Sünder oder Übertreter. Studien zur Argumentation in Gal 2,15ff. [WUNT 59], Tübingen 1992, 3–11, und R.K. MOORE, Rectification („Justification“) in Paul, in: Historical Perspective and in the English Bible. God’s Gift of Right Relationship [SBEC 50a–c], 3 Bde., Lewiston/Queenston/Lampeter 2001–2003, II, 308–339).

spektive; das zeigen etwa jene beiden Bände zu „Justification and Variegated Nomism“.

Es besteht indes, so wie ich die exegetische Diskussion gerade auch in Deutschland wahrnehme, hier doch wohl eine gewisse Tendenz, zu schnell eine Negativbilanz zu ziehen. Zwar gibt es, wie angedeutet, auch in der angelsächsischen Diskussion durchaus Anfragen an die „Neue Paulusperspektive“, und B. Byrne spricht schon von „a Post-„New Perspective‘ Perspective“⁵. Aber weithin wird doch versucht – so z.B. durch D.G. Horrell und durch St. Westerholm⁶ –, Momente des eher soziologisch gefärbten neuen Ansatzes aufzugreifen. Im deutschsprachigen Raum stechen indes deutlich negativ(er) gestimmte Voten besonders ins Auge: Erinnert sei nur an E. Lohses „Theologie der Rechtfertigung im kritischen Disput ...“ und an P. Stuhlmachers „Die Defizite der ‚New Perspective‘“⁷. Wohl empfinden beide Autoren den „Wechsel in der Beurteilung des Judentums, den Sanders eingeleitet hat“, als „an der Zeit“⁸. Aber das sei doch bei der „Neuen Paulusperspektive“, so Stuhlmacher, „auf Kosten der paulinischen Rechtfertigungslehre (und ihrer abendländischen Rezeption seit Augustin) gegangen“⁹. M.E. sollte die Diskussion nicht zu früh abgebrochen werden. Denn dass eine Perspektive (des vierten bzw. fünften Jahrhunderts oder gar eine solche) des 16. Jahrhunderts nicht einfach – nicht ohne weiteres – mit einer des ersten gleichgesetzt werden darf, wird wohl als unstrittig gelten können. Auch schließt das Interesse an dem Verhältnis von Judentum und Christentum die Frage nach dem individuellen Heil und der Heilsbedürftigkeit des Einzelnen ja keineswegs aus. Und im Protestantismus gibt es zudem neben der zentralen Stellung der Rechtfertigungslehre auch noch

⁵ B. BYRNE, *Interpreting Romans in a Post-„New Perspective“ Perspective*, HThR 49 (2001) 227–241. Vgl. R.D. WITHERUP, *Rez. Harink, Paul* (s. Anm. 15), CBQ 66 (2004) 150f.: „the discussion has already moved ... to a ‚newer perspective‘ that calls for a reconsideration of some of Paul’s teachings.“

⁶ D.G. HORRELL, *An Introduction to the Study of Paul*, London/New York 2000, bes. 82–95, und ST. WESTERHOLM, *Perspectives Old and New on Paul. The „Lutheran“ Paul and His Critics*, Grand Rapids (MI)/Cambridge 2004, bes. 440–445.

⁷ E. LOHSE, *Theologie der Rechtfertigung im kritischen Disput – zu einigen neuen Perspektiven in der Interpretation der Theologie des Apostels Paulus*, GGA 249 (1997) 66–81, und P. STUHLMACHER, *Zum Thema Rechtfertigung*, in: DERS., *Biblische Theologie und Evangelium. Gesammelte Aufsätze* (WUNT 146), Tübingen 2002, 23–65, hier 43–47. Recht heftig nahm bereits E. KÄSEMANN, *Rechtfertigung und Heilsgeschichte im Römerbrief*, in: DERS., *Paulinische Perspektiven*, Tübingen 1969, 108–139, bes. 108f., auf K. STENDAHLs Aufsatz „The Apostle Paul and the Introspective Conscience of the West“ (HThR 56 [1963] 199–215) Bezug.

⁸ STUHLMACHER, *Rechtfertigung*, 43. Vgl. LOHSE, *Rechtfertigung*, bes. 69.76.

⁹ STUHLMACHER, *Rechtfertigung*, 43. Vgl. LOHSE, *Rechtfertigung*, bes. 72.78.

das Prinzip *sola scriptura*¹⁰. Der Eindruck, den R. Schäfer vor kurzem formulierte, scheint korrekt: Die „inzwischen gar nicht mehr so ‚neue Perspektive‘ hat im deutschen Sprachraum noch viel zu wenig Wirkung entfaltet.“¹¹ Wenn sogleich der sicherlich nicht allseits auf Konsens stoßende Satz angeschlossen wird „Es ist sehr zu wünschen, daß sie sich endlich allgemein durchsetzt“¹², so ist zumindest deutlich: Der Fortgang der Diskussion ist in Deutschland durchaus unterschiedlich denkbar und insofern noch offen.

Dabei spielt unter den Exegetinnen und Exegeten die konfessionelle Zugehörigkeit möglicherweise nur noch eine vergleichsweise geringe Rolle¹³. Aber neben hermeneutischen Grundentscheidungen machen sich natürlich auch Fragen des Verhältnisses zum Judentum und des ökumenischen Miteinanders geltend. Und umgekehrt ist die Diskussion um die „Neue Paulusperspektive“ gerade auch im Hinblick auf diese Dimension zu beachten und zu bedenken. Es ist nämlich etwa zu beobachten, „dass die neueren kirchenamtlichen, zum Teil interkonfessionellen Texte zum Thema Rechtfertigung von den Entwicklungen der Paulusforschung der letzten 25 Jahre wenig beeinflusst sind.“¹⁴ Dabei wird es nicht bleiben können, ebenso wenig dabei, dass zwar ein katholischer Dogmatiker wie K.-H. Menke sich für seine „Gnadenlehre“ positiv auf die jüngere Paulus-exegese bezieht, für die nach ihm gerade auch ein deutscher, ein lutherischer Neutestamentler, nämlich U. Wilckens, namhaft zu machen ist, während andererseits eine evangelische Autorin wie F. Nüssel die Rechtfertigungsaussagen der Confessio Augustana ohne Rückgriff auf die Paulus-exegese darstellen zu können meint¹⁵.

¹⁰ Vgl. J. ROLOFF, Die lutherische Rechtfertigungslehre und ihre biblische Grundlage, in: W. KRAUS/K.-W. NIEBUHR, Frühjudentum und Neues Testament im Horizont Biblischer Theologie. Mit einem Anhang zum Corpus Judaeo-Hellenisticum Novi Testamenti (WUNT 162), Tübingen 2003, 275–300, bes. 277f.

¹¹ R. SCHÄFER, Paulus bis zum Apostelkonzil. Ein Beitrag zu einer Einleitung in den Galaterbrief, zur Geschichte der Jesusbewegung und zur Pauluschronologie (WUNT II, 179), Tübingen 2004, 257.

¹² Ebd.

¹³ Vgl. BACHMANN, Sünder, bes. 2f., ferner ROLOFF, Rechtfertigungslehre, bes. 281.

¹⁴ K. HAACKER, Rez. von: V. Stolle, Luther und Paulus. Die exegetischen und hermeneutischen Grundlagen der lutherischen Rechtfertigungslehre im Paulinismus Luthers (Arbeiten zur Bibel und ihrer Geschichte 10), Leipzig 2002, Lutherische Theologie und Kirche 27 (2003) 156–168, 159 (wo das als Beobachtung STOLLES referiert wird). Vgl. ROLOFF, Rechtfertigungslehre, bes. 279f. 282.

¹⁵ K.-H. MENKE, Das Kriterium des Christseins. Grundriss der Gnadenlehre, Regensburg 2003, bes. 65–75, und F. NÜSSEL, Hauptsache: ein guter Mensch? Rechtfertigung und gute Werke nach dem Augsburger Bekenntnis, in: K. GRÜN WALDT (Hg.), Konfession: Evangelisch-lutherisch. Die lutherischen Bekenntnisschriften für Laien erklärt, Rheinbach 2004, 77–87 (wo lediglich auf 1 Kor 2,14 und 2 Kor 5,19 Bezug genommen

Der weiteren Erhellung der erwähnten exegetisch-hermeneutischen und theologischen Schlüsselfragen wegen hielt ich einen Sammelband „Lutherische und Neue Paulusperspektive“ mit primär deutschsprachigen Aufsätzen deshalb *dann* für vernünftig, wenn er die internationale Forschung nicht ausschliesse, sie vielmehr einzubegreifen versuchen würde. Dazu sollen nun zwei Züge des Bandes besonders beitragen:

Erstens sollte ein bereits in Gang befindliches Gespräch zwischen J.D.G. Dunn und mir über den Ausdruck $\epsilon\rho\gamma\alpha \nu\omicron\mu\omicron\upsilon\varsigma$ fortgeführt werden¹⁶. Er begegnet zumal in Gal 2,16 und Röm 3,28 und ist sowohl für christliche Einschätzungen des Judentums, nicht zuletzt für die häufige Annahme einer jüdischen „Werkgerechtigkeit“, als auch für protestantische Identitäten von hoher Relevanz, insbesondere im Gegenüber zum dabei tendenziell oft als „werkgerecht“ angesehenen Katholizismus. Das Gespräch über diese Genitivverbindung scheint insofern Interesse zu verdienen, als Dunn an Gal 2,16 seine These von den „Werken‘ des Gesetzes“ als „boundary markers“ des Judentums gewonnen hat¹⁷, sich hier freilich zugleich Fragen anschließen: Handelt es sich lediglich um Grenzmarkierungen wie Beschneidung und Essensregelungen (vgl. nur Gal 2,3.11–14)? Geht es bei dem Ausdruck bereits oder auch um das (gute) Tun, um das Wirken (und seine Anrechnung bei Gott), nicht lediglich zunächst um „halakhische“ Regelungen? Und: Passen Aussagen wie Röm 2,13 (vgl. V. 6), nach denen „nicht die Hörer des Gesetzes gerecht bei Gott [sind], sondern die Täter des Gesetzes zukünftig gerechtfertigt werden“, zur Verwendung des Syntagmas gerade auch in Gal 2,16 und Röm 3,28? Wie sind die paulinischen Formulierungen synchron (vgl. z.B. Röm 3,20) und diachron (vgl. z.B. Eph 2,8–10; Jak 2,14–26), d.h. traditions- (vgl. bes. Ex 18,20; 4QMMT C27) und rezeptionsgeschichtlich (vgl. z.B. Polykarp, 2 Phil 1,3), zu beschrei-

wird). Im Feld der englischsprachigen systematischen Theologie ist die Bereitschaft zur Rezeption von Ansätzen der „Neuen Paulusperspektive“, wie es scheint, ausgeprägter; s. dazu z.B. D. HARINK, Paul among the Postliberals. Pauline Theology beyond Christendom and Modernity, Grand Rapids (MI) 2003.

¹⁶ S. dazu hier nur M. BACHMANN, 4QMMT und Galaterbrief. מעשי התורה und ΕΡΓΑ ΝΟΜΟΥ, in: DERS., Antijudaismus im Galaterbrief? Exegetische Studien zu einem polemischen Schreiben und zur Theologie des Apostels Paulus (NTOA 40), Freiburg Schweiz/Göttingen 1999 (englische Übersetzung in Vorbereitung), 33–56 (zuerst: 1998), bes. 41–55, und J.D.G. DUNN, Noch einmal „Works of the Law“: The Dialogue Continues, in: I. DUNDERBERG/CH. TUCKETT/K. SYREENI (Hg.), Fair Play: Diversity and Conflicts in Early Christianity. Essays in Honour of Heikki Räsänen, Leiden/Boston/Köln 2002, 237–289, bes. 279–284.

¹⁷ S. dazu nur DUNN, New Perspective, 110.

ben? Es sollte deshalb, so Herr Kollege J. Frey, mein neues Papier zu den ἔργα νόμου als „Nukleus“ des Bandes fungieren¹⁸.

Zweitens schlug der Herausgeber der Reihe vor, es könne J.D.G. Dunn die Möglichkeit gegeben werden, nicht nur auf meinen Beitrag, sondern ebenso auch auf die übrigen Aufsätze zu reagieren. Das hat wohl auch den Vorzug, dass mit diesem Band, zu dem ich keineswegs ausschließlich Befürworter der „Neuen Paulusperspektive“ und auch nicht nur protestantische Exegeten¹⁹ eingeladen habe, die betreffenden Fragenkomplexe in einer offeneren Form zur Diskussion gestellt werden – offener als das, wie berührt wurde, sonst in der deutschsprachigen Exegese manchmal der Fall ist.

Die weitere Anfrage, ob ich nicht in einem Einleitungsteil meinerseits die einzelnen Beiträge vorstellen – und damit kommentieren – wolle, mochte ich indes nicht aufgreifen. Lediglich im Blick auf J.D.G. Dunns Bemerkungen zu meinem (und zu R.L. Brawleys) Aufsatz und im Blick auf ein, zwei seiner damit locker in Verbindung stehenden Aussagen erlaube ich mir einige kurze Hinweise – damit der Dialog weiter voranschreitet. Was die Semantik des Ausdrucks ἔργα νόμου angeht (und überdies auch, was die Einschätzung von Gal 4,21ff. und von Gal 6,16 betrifft [s. Dunn, *The Dialogue Progresses*, 425]), so freue ich mich einerseits über wichtige Kontaktpunkte zwischen unseren Auffassungen: in der Frage der boundary-Funktion der ἔργα νόμου (s. ebd., 397); (auch) in der Position, „that Paul uses ἔργα in several places as shorthand for ἔργα νόμου (Rom 4:2, 6; 9:32)“ (ebd., 399; vgl. ebd., 403–404); in der Sicht, „that on some occasions ‚works‘ can be seen as referring primarily to regulations, prescriptions“ (ebd., 401). Andererseits sollten wohl meine synchronen und diachronen Argumente ernsthafter geprüft werden und nicht nur einige mit ihnen erzielte Resultate in den Blick kommen (vgl. dazu auch ebd., 415). Das betrifft weniger Dunns Insistieren auf einer „correlation between works of the law and works of the flesh“ (ebd., 401), da ich mich zu diesem Punkt in meinem Beitrag nur knapp geäußert habe, und zwar skeptisch (Bachmann, Keil oder Mikroskop? Zur jüngeren Diskussion um den Ausdruck „Werke“ des Gesetzes“, 112 Anm. 167; vgl. ebd., 106f.). Gar nicht nachvollziehen kann ich jedoch die Zurückweisung der von mir – aus semasiologischen Gründen – erwähnte(n) „Parallele(n)“ zu ἔργα und ἔργα νόμου; denn selbst bei dem englischen Polysemie-Exempel „port“, bei dem das eigentlich keinerlei Rolle spielt, ist es alles andere als sicher (s. dazu Bachmann, a.a.O., 93 Anm. 101), dass da die beiden Bedeutungen „completely disjoint or remote from each other“ sind (so indes Dunn, a.a.O., 399), und bei den von mir angeführten weiteren Vergleichsbeispielen „Reich“/„Reich Gottes“, „Stein“/„Stein des Anstoßes“ und „Lauf“/„Lauf des Flusses“ (s. Bachmann, a.a.O., 100, ferner ebd., 134) hängen die Bedeutungen ohnehin etymologisch zusammen. Unterschiedliche Sememe zu benennen, ist indes schon sprachwissenschaftlich sinnvoll – ohne dass man sich beim alltäglichen Sprechen oder Schreiben darüber Rechenschaft geben müsste (zu Dunn, a.a.O., 400) –. Und mir scheint, man sollte nicht zu schnell „the value of this [nämlich: Bachmanns]

¹⁸ U. SCHNELLE, *Paulus. Leben und Denken* (GLB), Berlin/New York 2003, 304(–307), nennt das Syntagma einen „Schlüsselbegriff“; es spiele „in der paulinischen Argumentation“ nicht weniger als „eine Schlüsselrolle“.

¹⁹ Drei Autoren, die Kollegen H. FRANKEMÖLLE, R. PENNA und M. THEOBALD, sind vielmehr Katholiken.

attempt to restrict the meaning of ἔργα νόμου to ‚regulations of the law‘“ bezweifeln (so indes Dunn, ebd.) oder gar von „the irrelevance“ dieser Monosemierungsthese sprechen (ebd.), schon gar nicht in dem Fall, „if Bachmann’s thesis could be maintained at a formal level“ (ebd., 401, wo das im Übrigen partiell zugestanden wird). Die These erlaubt es nämlich, besser als es sonst möglich erscheint: das „lutherische“ Verständnis des Ausdrucks im Sinne von „guten Werken“ (oder: „bösen Werken“) bzw. von „Leistungen“ (oder: „Übertretungen“) als den paulinischen ἔργα-νόμου-Aussagen nicht wirklich entsprechend zu erfassen und zu kennzeichnen (s. dazu nur Bachmann, a.a.O., 80f.); zu verstehen, warum auf „Werke“ des Gesetzes“ gedungen werden kann, obwohl zugleich die faktische Nichtbefolgung mancher Regelungen konstatiert werden muss (s. nur 4QMMT C 23–25.26–28 [vgl. dazu nur Bachmann, a.a.O., 131 Anm. 262, ferner den Beitrag R. Bergmeiers, Vom Tun der Tora, 167.169f.]; Gal 3,10; 6,12f.); jedenfalls ansatzweise zu beantworten (vgl. dazu nur Bachmann, a.a.O., 103f.110–112.120f.125f.132.134 [samt Anm. 165f.218.236], ferner Bergmeier, a.a.O., bes. 162.164f.179f.), was Dunn (430) selbst zu Recht als weiterhin zu bedenkende Fragen nennt, nämlich „How to distinguish ‚walking by the Spirit‘ (Gal 5:16) and ‚keeping God’s commandments‘ (1 Cor 7:19) from ‚works of the law‘?“ und „How to integrate Paul’s warnings and forebodings in regard to a final judgment for Christians ‚according to works‘ (Rom 2:6–13; 2 Cor 5:10) with the clarity of his central teaching on justification from faith and not from works?“.

Angeordnet sind die Beiträge so, dass primär forschungs- und kirchengeschichtlich orientierte Aufsätze am Anfang stehen, während danach jeweils stärker Einzelfragen – wichtige Einzelfragen! – erörtert werden, auch solche, bei denen die Rezeptiongeschichte ins Spiel kommt. Und den Schluss bildet eben der Rück- und Ausblick J.D.G. Dunns.

Eine gewisse formale Vereinheitlichung der Beiträge wurde im Übrigen angestrebt. Dabei orientieren sich die Zitierungs- und Abkürzungskonventionen der englischsprachigen Aufsätze an „The SBL Handbook of Style. For Ancient, Near Eastern, and Early Christian Studies“ (hg.v. P.H. Alexander u.a., Peabody [MA] 1999). Die deutschsprachigen Beiträge folgen bei allgemeinen Abkürzungen sowie bei der knappen Nennung von Reihen, biblischen Büchern und Rabbinica dem von S.M. Schwertner zusammengestellten Abkürzungsverzeichnis der „Theologischen Realenzyklopädie“ (TRE; 2., überarb. und erw. Auflage, Berlin/New York 1994). Zusätzlich wurden für antike Quellen die entsprechenden Vorschläge des „Theologischen Wörterbuchs zum Neuen Testament“ (ThWNT; begründet von G. Kittel, in Verbindung mit zahlreichen Fachgenossen hg.v. G. Friedrich, hier Bd. X,1: Register, unter Mitwirkung von A. Hiller/K Reinhardt bearb. von O. Rühle, Stuttgart u.a. 1978) herangezogen (freilich teils unter Verzicht auf das Spatium).

Nicht nur dem Herausgeber der „Wissenschaftlichen Untersuchungen zum Neuen Testament“, Herrn Kollegen J. Frey, habe ich herzlich Dank zu sagen. Daneben ist zunächst der Mohr Siebeck Verlag zu nennen, dabei zumal Herr Dr. H. Ziebritzki, der für einen reibungslosen Ablauf des Veröffentlichungsprozesses gesorgt hat. Vor allem danke ich indes den betei-

ligten Autoren, die ihre durchweg eigens für diesen Band erarbeiteten und zugesagten Beiträge – nahezu – termingerecht ablieferten und auf alle Nachfragen stets freundlich und kooperativ eingingen. Herr Kollege M. Theobald war im Übrigen schon zuvor, nämlich bei den Überlegungen beteiligt, die zu dieser Aufsatzsammlung führten, und Herr Kollege R.L. Brawley hat später bei der Durchsicht der englischsprachigen Beiträge sowie der entsprechenden *summaries* geholfen. Last but not least: Das Buch wäre nicht ohne Siegener Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter möglich gewesen. Die Hauptmühe trug dabei mein Assistent, Herr Dr. J. Woyke. Ihm stand in EDV-Fragen Herr R. Klaes bei. Beim Korrekturenlesen war Frau E. Meyer intensiv beteiligt. Frau E. Dörnemann hat meinen Aufsatz aus der handschriftlichen Fassung in eine lesbare Form gebracht und darüber hinaus viele Schreibarbeiten erledigt. Dem Siegener Team, dem auch die Register zu verdanken sind, gilt meine nachdrückliche Anerkennung.

Für die Leserschaft hoffe ich, die Aufsatzsammlung möge zu einer weitgehend offenen, zu einer ruhigen und bedachten Beschäftigung mit den paulinischen Aussagen, insbesondere mit denen zur Rechtfertigung, beitragen. Unterschiedliche Perspektiven auf den Apostel – „Lutherische“ und „Neue“ etwa – können dazu wohl helfen.

Siegen, 15.3.2005

M. Bachmann

Verdienste und Grenzen der „neuen Perspektive“ der Paulus-Auslegung

Klaus Haacker

1. Worum handelt es sich bei der „neuen Perspektive“ der Paulusforschung?

Der Begriff der „new perspective“ wurde geprägt von James D.G. Dunn in seiner *Manson Memorial Lecture* in Manchester vom 4.11.1982.¹ Es handelt sich zunächst um einen Lagebericht über die Forschungssituation, in der Dunn daran ging, seinen Kommentar zum Römerbrief zu schreiben.² Er setzt ein mit einer Würdigung der Monographie von Ed P. Sanders, *Paul and Palestinian Judaism: a Comparison of Patterns of Religion*³, der er bescheinigt, die Paulusauslegung nachhaltig in Bewegung gebracht zu haben. Dunn benutzt hierfür die Metapher vom „Zerbrechen der Gussform“ („breaking the mould“) traditioneller Paulusinterpretation.⁴ Als die eigentliche Leistung von Sanders erkennt Dunn allerdings nicht ein neues, überzeugenderes Paulusbild, sondern nur eine Korrektur des *Bildes vom Judentum*, das üblicherweise als dunkle Folie der paulinischen Theologie aus den Paulusbriefen gewonnen wurde.⁵ Woher stammte dieses Bild vom Judentum? Aus der Paulusrezeption Martin Luthers, der seine Wiederentdeckung des Evangeliums der Pauluslektüre verdankte und seine Gegner sozusagen typologisch mit den judaistischen Gegnern des Paulus in eins setzte.⁶ Die „neue Perspektive“ der Paulusforschung steht darum unter dem Vorzeichen einer Emanzipation vom Erbe (oder Schatten) Martin Luthers.

¹ Veröffentlicht unter dem Titel „The New Perspective on Paul“ im Bulletin of the John Rylands Library (BJRL) 65 (1982/83) No. 2 (1983) 95–122.

² Vgl. J.D.G. DUNN, *Romans* 1–8. *Romans* 9–16, 2 Bde. (Word Biblical Commentary XXXVIII A und B), Dallas 1988.

³ London 1977. Deutsche Übersetzung: *Paulus und das palästinische Judentum: ein Vergleich zweier Religionsstrukturen* (StUNT 17), Göttingen 1985.

⁴ Vgl. DUNN, *Perspective*, 97.

⁵ Vgl. a.a.O., 98f.

⁶ Vgl. hierzu jetzt die große Monographie von V. STOLLE, *Luther und Paulus. Die exegetischen und hermeneutischen Grundlagen der lutherischen Rechtfertigungslehre im Paulinismus Luthers* (Arbeiten zur Bibel und ihrer Geschichte 10), Leipzig 2002, hier 79ff.: *Luthers Selbstverständnis als ein Paulus seiner Zeit*.

(Dabei steht allerdings zugleich ein spezieller, mit dem Namen Rudolf Bultmann verknüpfter Ausläufer lutherischer Paulus-Rezeption vor Augen!⁷) Bei Sanders geht es dabei vor allem um die Erkenntnis, dass das Judentum, mit dem sich Paulus auseinandersetzte, keine Religion der „Werkgerechtigkeit“ war. Genauer: Die Erfüllung des Gesetzes, die zweifellos ein zentrales Anliegen des Judentums war, darf nicht als menschliche Vorleistung für den Eintritt in den Bund Gottes („getting in“) verstanden werden, sondern lediglich als Bedingung des Bleibens im Bund („staying in“). Für diese Struktur prägte Sanders den Begriff des „covenantal nomism“ („Bundesnomismus“).⁸

Als einen Vorläufer von Sanders, durch den die „Gussform“ immerhin schon einen „Riss“ bekommen habe, erwähnt Dunn in diesem Zusammenhang⁹ den Artikel von Krister Stendahl, „The Apostle Paul and the Introspective Conscience of the West“ von 1963.¹⁰ Dessen These war, dass die Rechtfertigungslehre des Paulus (im Unterschied zu Luthers Theologie) nicht aus der Frage nach dem individuellen Heil auf Grund quälenden Sündenbewusstseins erwachsen war, sondern der Legitimation der paulinischen Heidenmission diene und so zu einem universalistischen Konzept von Heilsgeschichte gehörte. Luthers gnaden-lose Gewissensforschung, die eine Gebotserfüllung aus bloßem Gehorsam nicht gelten ließ¹¹, wird von Stendahl auf eine erst von Augustinus begründete und insofern „westliche“ Tradition zurückgeführt.

Dunns Einführung des Begriffs „new perspective“ beschränkt sich jedoch nicht auf die Feststellung einer veränderten Forschungslage. Vielmehr dient er ihm als Sprungbrett für die Entwicklung einer eigenen Kon-

⁷ E.P. SANDERS hatte schon mit seiner ersten Monographie „The Tendencies of the Synoptic Tradition“ (Cambridge 1969) der Bultmannschule den Fehdehandschuh hingeworfen.

⁸ Der methodische Ansatz und die Hauptthese von SANDERS konnten schon frühzeitig auch einigen seiner Aufsätze entnommen werden: Patterns of Religion in Paul and Rabbinic Judaism: A Holistic Method of Comparison, HThR 66 (1973) 455–478; The Covenant as a Soteriological Category and the Nature of Salvation in Palestinian and Hellenistic Judaism, in: Jews, Greeks and Christians. Religious Cultures in Late Antiquity. Essays in Honor of W.D. Davies, ed. by R. HAMERTON-KELLY/R. SCROGGS, Leiden 1976, 11–44; On the Question of Fulfilling the Law in Paul and Rabbinic Judaism, in: Donum gentilicium. New Testament Studies in Honour of W.D. Daube, ed. by E. Bammel/C.K. Barrett/W.D. Davies, Oxford 1977, 103–126.

⁹ Vgl. DUNN, Perspective, 98–100.

¹⁰ Erstveröffentlichung in HThR 56 (1963) 199–215, Nachdruck in STENDAHL'S Aufsatzband „Paul among Jews and Gentiles“ (Philadelphia 1976), nicht aber in dessen deutscher Ausgabe „Der Jude Paulus und wir Heiden. Anfragen an das abendländische Christentum“, München 1978; in deutscher Übersetzung erst in: KuI 11 (1996) 19–33.

¹¹ Vgl. LUTHERS Vorrede zum Römerbrief von 1522 zum Stichwort „Gesetz“, WA.DB 7,3–7; Luther Deutsch Bd. 5, 45–48.

zeption, die über Stendahl und Sanders hinausgeht. Der Berichtsteil seines Vortrags schließt mit den Worten: „I believe that the new perspective on Paul does make better sense of Paul than either Sanders or his critics have so far realized.“¹²

In der Diskussion über die „new perspective“ darf darum nicht in Vergessenheit geraten, dass es sich nicht um *eine klar definierte Position* handelt, sondern um eine veränderte *Gemengelage* aus untereinander verwandten, aber nicht identischen Impulsen zu einer Neuorientierung im Verständnis der paulinischen Theologie. Die übergreifende Gemeinsamkeit besteht in der Absicht, die reformatorische Wirkungsgeschichte kritisch zu hinterfragen und dabei dem antiken Judentum historisch gerechter zu werden.

Worin besteht der eigene Beitrag von J.D.G. Dunn? Zunächst einmal, ausgehend von Gal 2,16, in einer erneuten Vertiefung in den historischen, d.h. missionsgeschichtlichen Hintergrund und Kontext der paulinischen Rechtfertigungslehre im Streit um die „gesetzesfreie“ Heidenmission, was ihn mit Stendahl verbindet.¹³ Dabei besteht seine Innovation vor allem in einer Neubestimmung des Begriffs „Gesetzeswerke“, den er auf die Forderungen eingrenzt, um die es im Galaterbrief nachweislich geht, nämlich Beschneidung und Speisegebote. Für diese und etwaige weitere Forderungen der Judaisten führt Dunn den Begriff „identity markers“ ein¹⁴, um klarzustellen, dass Paulus nicht eine Abwertung der Ethik im Sinn hat, sondern nur solche (ethisch eigentlich wertfreien) Handlungen im Blick hat, mit denen Heiden(christen) ihren Übertritt zum Judentum dokumentieren sollten. Diese dürfen nicht als Leistungen missverstanden werden, durch die man sich die Aufnahme in den Bund Gottes verdient.¹⁵ Das verbindet Dunn mit Sanders. Auch der Begriff der Rechtfertigung soll nicht als Ausdruck für den Eintritt oder die Aufnahme in den Bund verstanden werden, sondern ganz allgemein für eine Anerkennung durch Gott stehen und keine unjüdische, spezifisch christliche Sonderlehre bezeichnen.¹⁶

Der Fortschritt gegenüber Sanders ist darin zu sehen, dass Paulus nach Sanders ein völlig verzerrtes Bild vom Judentum entworfen hätte, indem er ihm eine Heilserwartung auf Grund verdienstlicher Gesetzeserfüllung andichtete. Dieses Dilemma entfällt, wenn mit den von Paulus abgewerteten „Gesetzeswerken“ nur die demonstrativen Handlungen gemeint sind, an denen Juden für die Umwelt erkennbar waren und mit denen geborene Heiden ihren Übertritt zum Judentum sichtbar machen konnten. Die Diffe-

¹² Vgl. DUNN, *Perspective*, 103.

¹³ Vgl. a.a.O., 103–118.

¹⁴ Vgl. a.a.O., 108.

¹⁵ Vgl. a.a.O., 110.

¹⁶ Vgl. a.a.O., 106.

renz zum Hintergrund der reformatorischen Paulus-Rezeption verstärkt sich, weil die lutherische Frontstellung gegen einen Verdienstgedanken nun noch weniger Anhalt in der historischen Diskussionslage der paulinischen Rechtfertigungslehre besitzt. Umso größer wird die Herausforderung der „new perspective“ für Vertreter der lutherischen Tradition (und ihrer existentialtheologischen Weiterentwicklung).¹⁷

2. Resonanzen

Die Reaktionen auf Sanders und – etwas später einsetzend – auf Dunn waren lebhaft und vielfältig. Im Rückblick auf zwanzig Jahre konnte N.T. Wright 1997 schreiben: „The scholar who has affected current Pauline scholarship more than all the rest put together is Ed P. Sanders ... Pauline scholars around the world now refer casually to ‚the Sanders revolution‘. Even those who are hostile to his theories cannot deny that there has indeed been a great turnaround in scholarship, so much that many books written before Sanders, or from a pre-Sanders standpoint, now look extremely dated and actually feel very boring.“¹⁸

Natürlich gab es von Anfang an und gibt es mittlerweile zunehmend kritische Stimmen, vor allem von Vertretern der lutherisch-existential-theologischen Synthese, die in Deutschland einmal die neutestamentliche Wissenschaft weithin geprägt hatte,¹⁹ und von anderen engagierten Vertretern reformatorischer Theologie,²⁰ insbesondere – zunehmend – vom evangelikalen Flügel dieser Tradition.²¹ Doch auch katholische Theologen

¹⁷ Als Vertreter der „new perspective“ im weiteren Sinn lässt sich auch der finnische Neutestamentler H. RÄISÄNEN mit seinem Buch „Paul and the Law“ (WUNT 29, Tübingen 1983) anführen, der dem Apostel eine durchdachte „Theologie des Gesetzes“ abspricht und auch damit die Paulus-Rezeption Martin Luthers (und damit auch die Tradition seiner finnischen Kirche) in Frage stellt.

¹⁸ N.T. WRIGHT, *What Saint Paul Really Said. Was Paul of Tarsus the Real Founder of Christianity?*, Grand Rapids 1997, 18.

¹⁹ Vgl. etwa H. HÜBNER, *Pauli theologiae proprium*, NTS 26 (1980) 445–473, und G. KLEIN, *Ein Sturmszentrum der Paulusforschung*, VF 33 (1988) 40–56.

²⁰ Vgl. etwa ST. WESTERHOLM, *Israel's Law and the Church's Faith. Paul and His Recent Interpreters*, Grand Rapids 1988; C.E.B. CRANFIELD, ‚The Works of the Law‘ in the Epistle to the Romans, JSNT 43 (1991) 89–101; E. LOHSE, *Theologie der Rechtfertigung im kritischen Disput – zu einigen neuen Perspektiven in der Interpretation der Theologie des Apostels Paulus*, GGA 249 (1997) 66–81.

²¹ Vgl. u.a. R.H. GUNDRY, *Grace, Works, and Staying Saved*, Bib. 60 (1985) 1–38; F. THIELMAN, *From Plight to Solution* (NT.S 61), Leiden 1991; D. HAGNER, *Paul and Judaism: Testing the New Perspective*, *Bulletin for Biblical Research* 3 (1993) 111–130, jetzt auch in: P. STUHLMACHER, *Revisiting Paul's Doctrine of Justification. A Challenge to the New Perspective. With an Essay by DONALD HAGNER*, Downer's Grove 2001, 75–

verbinden mit der „new perspective“ anscheinend nicht nur eine Kritik speziell evangelischer Paulus-Rezeption, sondern befürchten u.a. eine auch ihnen unheimliche Ent-theologisierung der Paulus-Exegese.²² Das vorübergehende Hochgefühl eines Paradigmenwechsels²³ ist offenbar verflogen, und die Paulus-Forschung ist zur (vielleicht bedauerlichen) Normalität einer unübersichtlichen Vielfalt zurückgekehrt, in der unterschiedliche Wahrnehmungen teils von jeweiligen Forschungsschwerpunkten und teils von mitgebrachten Traditionen und Interessen gesteuert werden. In dieser Situation halte ich es für angebracht, sowohl die reformatorische Paulus-Rezeption als auch die „new perspective“ als Fortschritt gegenüber den jeweiligen theologiegeschichtlichen Vorgaben zu respektieren, in heutiger Forschung aber nach vorn zu blicken und Versäumtes nachzuholen oder bisher Vernachlässigtes künftig stärker zu beachten.

3. Würdigung

3.1 Fortschritte in der Wahrnehmung des (antiken) Judentums

Nicht zu bestreiten ist, dass der Vorstoß von E.P. Sanders, die Wahrnehmung des antiken Judentums auf eine neue, von Paulus und seiner Wirkungsgeschichte unabhängige Grundlage zu stellen, bei zahlreichen Neutestamentlern zu einer intensiveren Beschäftigung mit den jüdischen Quellen geführt hat. Dabei kann es nicht überraschen, dass seinem Versuch, eine übergreifende Struktur der (antiken) jüdischen Religion herauszuarbeiten, der Nachweis einer großen Vielfalt entgegengehalten wird.²⁴ Allerdings schlug das Pendel teilweise schon wieder zu stark nach der anderen Seite aus, wenn sogar der Begriff „das Judentum“ zugunsten einer Rede von „Judentümern“ problematisiert wurde. (Ich kenne keine religionswissenschaftliche Arbeit, die der Vielfalt des Christentums durch die

105; M.A. SEIFRID, *Blind Alleys in the Controversy over the Paul of History*, *TynB* 45 (1994) 73–96; DERS., *The ‚New Perspective on Paul‘ and Its Problems*, *Themelios* 25 (2000) 4–18; P.F.M. ZAHL, *Mistakes of the New Perspective on Paul*, *Themelios* 27 (2001) 5–11; S. KIM, *Paul and the New Perspective. Second Thoughts on the Origin of Paul’s Gospel* (WUNT 140), Tübingen 2002.

²² Vgl. B. BYRNE, *Interpreting Romans Theologically in a Post-‚New Perspective‘ Perspective*, *HThR* 94 (2001) 227–241; CH.H. TALBERT, *Paul, Judaism, and the Revisionists*, *CBQ* 63 (2001) 1–22. Dabei würdigt BYRNE die „new perspective“ durchaus als einen Fortschritt, während TALBERT sie schärfer kritisiert.

²³ So CH. STRECKER, *Paulus aus einer ‚neuen Perspektive‘. Der Paradigmenwechsel in der jüngeren Paulusforschung*, *Kul* 11 (1996) 3–18.

²⁴ Vgl. u.a. D.A. CARSON/P.T. O’BRIEN/M.A. SEIFRID (Hg.), *Justification and Variegated Nomism, Vol. I: The Complexities of Second Temple Judaism* (WUNT II,140), Tübingen 2001.

Wortbildung „Christentümer“ Rechnung zu tragen versucht oder sich aus ähnlichen Gründen weigert, von „dem Islam“ zu sprechen.) Der Versuch einer solchen Strukturbestimmung war und ist aus zwei Gründen zu begrüßen: erstens aus methodischen Gründen als Fortschritt gegenüber einem atomistischen Vergleichen religionsgeschichtlicher Partikel²⁵ und zweitens als Alternative zu einer längst etablierten fragwürdigen Pauschalinterpretation des Judentums (und zwar nicht nur des antiken Judentums) als einer Religion der „Werkgerechtigkeit“.

Wer jahrzehntelang erlebt hat, wie in Examensklausuren und mündlichen Prüfungen zur paulinischen Theologie die Formel vom „Gesetz als Heilsweg“ aufgesagt wurde, kann diesen Versuch nur begrüßen. Denn diese Formel stand und steht für eine im Ansatz verkehrte Wahrnehmung der Religion Israels in der Kategorie der Erlösungsreligion. Dass der Begriff des „Heilswegs“ im Neuen Testament wörtlich nur im Munde einer besessenen heidnischen Sklavin begegnet (vgl. Act 16,17), gab den Vätern dieser Tradition nicht zu denken. Dabei spielt die Metapher des Weges in den heiligen Schriften des Judentums zweifellos eine große Rolle; aber die Vorstellung, durch das Einschlagen und Durchhalten eines bestimmten Weges das Heil zu erlangen, ist in dieser Tradition nicht verwurzelt.²⁶ Eine positive Verknüpfung von „Weg“ und „Heil“ findet sich vor allem im Reden von *Gottes Weg(en)*.²⁷

Es lässt sich schlechterdings nicht bestreiten, dass die *Grundlage* jüdischer Religion, wie sie im Alten Testament bezeugt wird und mit dessen Kanonisierung anerkannt wurde, eine freie Zuwendung Gottes zu diesem

²⁵ Vgl. C. WESTERMANN, Das Verhältnis des Jahweglaubens zu den außerisraelitischen Religionen, in: DERS., Forschung am Alten Testament. Gesammelte Studien, München 1964, 189–218.

²⁶ Vgl. das Ergebnis der von Fragen der Paulus-Interpretation unbeeinflussten Monographie von M.PH. ZEHNDER, Wegmetaphorik im Alten Testament. Eine semantische Untersuchung der alttestamentlichen und altorientalischen Weg-Lexeme mit besonderer Berücksichtigung ihrer metaphorischen Verwendung (BZAW 268), Berlin/New York 1999, 609: „Charakteristisch – und einmalig – ist, mit welcher Konsequenz das alttestamentliche Ethos in den Rahmen eines Bundesverhältnisses, nämlich in den Rahmen des Bundes zwischen JHWH und Israel, gestellt wird. Von daher bekommt der den Weisungen Gottes entsprechende Lebenswandel seinen typischen Antwort- (und *imitatio*-) Charakter. Damit ist zum einen ausgeschlossen, daß die Bemühung um einen guten Lebenswandel sich mit der Absicht verbindet, auf diese Weise das ‚Heil‘ zu erlangen; und zum anderen ist damit ausgeschlossen, daß der Lebenswandel zu einem Bereich wird, dem höchstens eine sekundäre religiöse Bedeutung zukommt ... Dagegen lassen sich diese beiden Tendenzen in jeweils verschiedener Ausprägung im Umfeld Israels feststellen.“

²⁷ Vgl. a.a.O., 600–606.

Volk ist, die auf keine Vorleistung oder Würdigkeit reagiert²⁸, sondern Verehrung und Gehorsam erst als menschliche Reaktion provoziert. Das schließt nicht aus, dass der Genuss des damit verheißenen Segens für Einzelne oder ganze Generationen des erwählten Volkes durch Untreue Gott gegenüber in Frage gestellt werden kann – was aus der Sicht der Sekten-schriften von Qumran oder Johannes des Täufers sogar von der Mehrheit des jüdischen Volkes galt. Aber das ist – um mit Sanders zu sprechen – eine Frage des „staying in“ und nicht des „getting in“, weil es um geborene Juden geht.

3.2 Klärungen in der Bestimmung der Frontstellung des Paulus

Wie konnte nun aber aus der Lektüre der Paulusbriefe – genauer: ihrer Passagen über das Gesetz und seine soteriologische Irrelevanz – der historisch falsche Eindruck entstehen, dass das Judentum eine Religion der Werkgerechtigkeit und nicht der Gnade sei? Auf diese Frage gibt Sanders noch keine befriedigende Antwort, wenn er dem Apostel unterstellt, er habe aus Systemzwang dem Judentum absprechen müssen, was er dem Christentum (bzw. Christus) zusprach. Wir müssen ja davon ausgehen, dass er selbst das wirkliche Judentum kannte und auch bei vielen Lesern und Leserinnen seiner Briefe Kenntnis des wirklichen Judentums voraussetzen musste. So gewiss sich bei ihm gelegentlich schwache Argumente und rhetorische Tricks finden, so unwahrscheinlich ist es, ihm eine im Ansatz wirklichkeitsfremde, völlig unplausible Argumentation zu unterstellen. Vielmehr muss hier die von Stendahl und Dunn betonte missions-theologische Perspektive der paulinischen Theologie in Rechnung gestellt werden: Es ging um die Legitimität einer Mission unter Nichtjuden, die nicht auf die Konversion zum Judentum abzielte, sondern die Nichtjuden in eine neue, durch Christus vermittelte Gottesbeziehung rief. Was hier zur Debatte stand, war wirklich das *getting in*, und die Judaisten *machten* erst mit ihrer Forderung der Beschneidung und Gesetzesobservanz das mosaische Gesetz zu *einem Heilsweg* (vgl. Act 15,1.5), so dass Paulus mit Recht von einem anderen *Evangelium* sprechen konnte (vgl. Gal 1,6). Nichtjuden kommen eben nicht von der Erwählung der Väter Israels her und sind darum nicht schon durch ihre Herkunft Geliebte (vgl. Röm 11,28). Für sie *wird* das Gesetz zur „Eintrittskarte“ zum Heil, wenn man die Konversion zum Judentum zur notwendigen Ergänzung oder Vollendung des Glaubens erklärt (vgl. Gal 3,2–5). Darum argumentiert Paulus nicht gegen eine Position, die er aus rhetorischen Gründen selbst erfunden hat, sondern gegen

²⁸ Vgl. Dtn 9,4–6, worauf Paulus in Röm 10,6 (mit den Worten „Sprich nicht in deinem Herzen“) anspielt.

eine sehr reale, seine Missionsarbeit gefährdende und sein Evangelium in Frage stellende judenchristliche Front.²⁹

Wie nahe der Verdienstgedanke im Kontext dieser Position lag, lässt sich vielleicht aus einer Passage in NumR 8 (150b)³⁰ ermesen, wo es heißt:

„Wohl dem, der Jahve fürchtet, der auf dessen Wegen wandelt‘ Ps 128,1. Es heißt nicht: Wohl den Israeliten, wohl den Priestern, wohl den Leviten, sondern: ‚Wohl dem, der Jahve fürchtet.‘ Damit sind die Proselyten gemeint, denen, wenn sie Jahve fürchten, das Wort: ‚Wohl!‘ gilt. ... Und von welchem Proselyten wird gesagt: ‚Wohl!‘? Von dem, der ein rechter Proselyt ist ..., der Gott fürchtet u. auf Gottes Wegen wandelt; das meinen die Worte: ‚Der in seinen Wegen wandelt.‘ ‚Von der Mühe deiner Hände wirst du dich nähren‘ Ps 128,2; damit ist der Proselyt gemeint, der das Verdienst der Väter nicht für sich hat; u. damit er nicht sage: Wehe mir! Weil ich das Verdienst der Väter nicht für mich habe, habe ich für alle guten Werke, die ich aufgesammelt, nur in dieser Welt Lohn – deshalb bringt die Schrift dem Proselyten die frohe Botschaft [*nota bene!* K. H.], dass er durch sein eigenes Verdienst sich nähren werde in dieser u. in der zukünftigen Welt.“

Wenn Paulus in Röm 4,4 den Verdienstgedanken zugunsten des Gnadenprinzips ausklammert, so deutet nichts darauf hin, dass er damit ein Wesensmerkmal der jüdischen Religion kritisiert. Im Gegenteil: er beruft sich ja in diesem Zusammenhang für seine Sicht auf „unseren Vater nach dem Fleisch“ (V. 1), also gerade auf Abraham als Identifikationsfigur des Judentums (vgl. V. 12), um anschließend in V. 6–8 mit David noch ein weiteres Symbol der nationalen Identität des jüdischen Volkes zu zitieren. Das Thema aber, um das es in diesem doppelten „Schriftbeweis“ geht, steht voran in den letzten Versen von Röm 3 (V. 27–30): es ist die inklusive, universalistische Deutung des jüdischen Bekenntnisses zur Einzigkeit Gottes gegen seine Umdeutung zu einer Ideologie, in der Gott zur Funktion seines Volkes gemacht und zur Verherrlichung von dessen Exklusivität missbraucht wird. Diese Umdeutung – und nicht ein individueller Stolz auf gute Taten – ist das „Rühmen“, das durch Christus „ausgeschlossen“ wurde (Röm 3,27).

Diese Verortung der paulinischen Rechtfertigungslehre im Streit um seine Missionspraxis und -theologie muss nicht bedeuten, dass sie erst relativ spät als Antwort auf die akute Herausforderung durch die Judaisten entwickelt wurde. Vielmehr deutet einiges darauf hin, dass die Traditionen,

²⁹ Vgl. B. LOADER, Paul and Judaism – Is He Fighting Strawmen?, Colloquium 16 (1984) 11–20, hier v.a. 15f., sowie meine Studie „Paulus und das Judentum im Galaterbrief“, in: Gottes Augapfel. Beiträge zur Erneuerung des Verhältnisses von Christen und Juden, hg.v. E. BROCKE/J. SEIM, Neukirchen-Vluyn 1986, 95–111, jetzt auch in meinem Aufsatzband „Versöhnung mit Israel. Exegetische Beiträge“ (Veröffentlichungen der Kirchlichen Hochschule Wuppertal 5), Wuppertal/Neukirchen-Vluyn 2002, 127–145.

³⁰ Hier zitiert nach (H.L. STRACK)/P. BILLERBECK, Kommentar zum Neuen Testament aus Talmud und Midrasch, 4 Bde., München 1922–1928, I, 119.

aus denen diese konservativen Judenchristen schöpften, sich in vieler Hinsicht mit denen berührten oder überschritten, von denen Paulus selbst ursprünglich geprägt war. Das gilt nicht nur vom gemeinsamen pharisäischen Hintergrund (vgl. Act 15,5 mit 23,6; 26,5; Phil 3,5), sondern auch vom entschiedenen Eintreten für die Beschneidung (vgl. Gal 5,11) und der Grundhaltung des Eifers für das Gesetz (vgl. Act 21,20 mit 22,3; Gal 1,14; Phil 3,6). Die in der Rechtfertigungslehre zu Tage tretende Denkarbeit des Apostels, vor allem in der Neuinterpretation altbiblischer Überlieferungen, dürfte ihre Wurzeln in der Lebenswende des Paulus haben, nicht nur weil der Auftrag zur Heidenmission in diesem Ereignis begründet war, sondern weil die Begegnung mit dem Auferstandenen das Lebenskonzept des pharisäischen Eiferers und Verfolgers der „Gemeinde Gottes“ ins Unrecht gesetzt hatte.³¹ Diesen Zusammenhang zwischen dem eigenen Werdegang des Apostels und seiner Auseinandersetzung mit den Judaisten legt vor allem Phil 3,2–11 nahe. Er bestimmt auch die Erklärung für das jüdische Nein zum Evangelium, die Paulus in Röm 10,2f. abgibt, indem er es auf den verblendeten „Eifer für Gott“ und das Festhalten (nicht „Aufrichten“) der eigenen Gerechtigkeit anstelle des Vertrauens auf Gottes Gerechtigkeit zurückführt (vgl. Phil 3,5f.).

3.3 Auseinandersetzung mit Luthers Paulus-Rezeption

Dass Luther selbst keine historische Exegese, sondern theologische Interpretation auf die Fragen seiner Zeit hin getrieben hat, darf niemanden verwundern und sollte ihm nicht zum Vorwurf gemacht werden. Berechtigte kritische Anfragen können sich nur auf ein zu zähes und unflexibles Festhalten an seinen Impulsen beziehen, wo diese durch Forschungsergebnisse der Zwischenzeit als korrekturbedürftig erwiesen wurden. Dabei kann bei der Lektüre von Publikationen aus dem „Lager“ der „new perspective“ manchmal der Eindruck entstehen, als ginge es nur um eine Wiederentdeckung des wahren Paulus, während Martin Luther als bekannt vorausgesetzt wird. Beim genaueren Hinsehen zeigt sich, dass es ganz bestimmte lutherische Traditionen sind, die der Paulus-Interpretation störende Impulse gegeben haben.

So äußert sich z.B. Krister Stendahl in seinem neueren Büchlein *Final Account. Paul's Letter to the Romans*³² darüber, wie er anfang, „den Gra-

³¹ Vgl. meine Studien „Die Berufung des Verfolgers und die Rechtfertigung des Gottlosen. Erwägungen zum Zusammenhang zwischen Biographie und Theologie des Apostels Paulus, ThBeitr 6 (1975) 1–19, und „Paulus und das Judentum im Galaterbrief“ (s. Anm. 29).

³² Foreword by J. PELIKAN, Minneapolis 1995. Ich zitiere im Folgenden aus der deutschen Ausgabe „Das Vermächtnis des Paulus. Eine neue Sicht auf den Römerbrief“, Zürich 2004, 14.

ben zu erkennen und zu empfinden, der zwischen dem Denken des Paulus über Juden und Nichtjuden und dessen introspektiv gewendeter lutherischen Interpretation liegt, die ich von meinen Lehrern gelernt hatte. Diesbezügliche Gedanken kamen mir erstmals, als ich Studentenpfarrer war und mir die studentischen Beichtbekenntnisse in der Sakristei der Kathedrale von Uppsala anhörte. Diese Überbetonung von Sünde und Vergebung stimmte irgendwie nicht mit Paulus zusammen ...“

Vor diesem Hintergrund hat Stendahl dann in seinem Aufsatz von 1963 herausgestellt, dass Paulus nicht durch eine innere Krise hindurch zuerst seine Sündhaftigkeit und dann den Trost des Evangeliums entdeckte, sondern ein „robustes Gewissen“ gehabt habe, weshalb auch der Begriff der Vergebung bei ihm nur selten vorkomme.³³ Dem gegenüber habe Luther in einer erst von Augustinus begründeten Tradition rigoroser Selbstprüfung gestanden.³⁴

Die große Monographie von Volker Stolle über Luther und Paulus von 2002 bestätigt Stendahls These, dass das in der Beichte zur Sprache kommende angefochtene Gewissen, das in der Absolution den Trost des Evangeliums erfährt, tatsächlich bei Luther die Grunderfahrung ist, die seine Rechtfertigungslehre bestimmt.³⁵ Dabei bekommen Röm 7,23 und Gal 5,17 eine Schlüsselfunktion und eine inhaltliche Füllung, die sie bei Paulus nicht haben.

Bei E.P. Sanders steht ein anderer Aspekt von Luthers Theologie im Vordergrund der Kritik an der von Luther herkommenden Paulus-Rezeption, nämlich die juristische Dimension seiner Rechtfertigungslehre. Ihr stellt Sanders eine partizipatorische Soteriologie als eigentlichen Ansatz des Paulus gegenüber: „There should ... be no doubt as to where the heart of Paul's theology lies. He is not primarily concerned with the juristic categories, although he works with them. The real bite of his theology lies in the participatory categories ...“³⁶ Letzteres steht für das Reden vom „Sein in Christus“ bzw. im Leib Christi oder im Geist oder von der Teilhabe am Tode Christi, wofür Sanders auch den Ausdruck „transfer terminology“ benutzt.³⁷ Dabei geht es – im Unterschied zur bloßen Vergebung von

³³ Vgl. K. STENDAHL, *Der Apostel Paulus und das ‚introspektive‘ Gewissen des Westens*, *KuI* 11 (1996) 19–33, hier 20f.

³⁴ Vgl. a.a.O., 22f. STENDAHL ignoriert hier allerdings die schon von Epikur ca. 400 Jahre vor Paulus begründete Tradition der selbstkritischen Gewissensprüfung, die zur Zeit des Apostels von Seneca geteilt und dringend empfohlen wird. Auch lässt Röm 7,7ff. zwar keine Krise auf dem Weg zur Bekehrung, aber bemerkenswerten psychologischen Tiefblick erkennen.

³⁵ Vgl. V. STOLLE, *Luther und Paulus* (s. Anm. 6), hier 223–227: „Die Buße als existentieller Ort der Rechtfertigungslehre Luthers“.

³⁶ Vgl. *Paul and Palestinian Judaism* (s.o. bei Anm. 3), 502.

³⁷ Vgl. a.a.O., 463.

Register

1. Quellen

Altes Testament

Schriften des masoretischen Kanons

<i>Genesis</i>		23,7	35.395
3,15	48	23,10–19	301
3,17	48	23,11	258
12–26	294	32,32	259
12–28	275.292.294	34,7	259
12,3	246	34,14–26	301
15,6	35.36.61.118.124.128.	36,1	118
	194.202.288.289.340.	36,3	118
	403.405		
15,13	290	<i>Leviticus</i>	
15,17	290	4,20	259
17,5	246	4,26	259
17,9–14	401	4,31	259
17,10–13	403	4,35	259
17,10	136.137	5,6	259
17,10b	93f.116.136f.	5,10	259
17,12	365	5,13	259
18,18	246	5,15	259
21,4	365	5,18	259
22,2	403	6,6	259
22,18	102	11,44f.	402
26,5	102.292	12,3	365
		16,1ff.	263
<i>Exodus</i>		16,2	288
12,40	290	16,10b	258
18,2	258	16,10c	258
18,13–27	117	16,13–15	288
18,20ff.	77	16,16	259
18,20	XI.77.82.92.117f.122f.	16,21	258
	131.165.400	16,22	258
18,22	117	16,26	258
18,26	117	16,30	259
20–23	294	16,34	259
20,17	269	17–26	294
22,19	301	17,8–18,26	62
22,28–30	301	18,5	14.99.103.177

<i>Ezechiel</i>		111(110),7	118
11,19f.	297	112,9	428.430
37,1–14	295	128,1	8
44,7	297	128,2	8
		130,3	59
<i>Joel</i>		143(142),2	213f.405
3,5	64		
		<i>Hiob</i>	
<i>Jona</i>		40,10	193
3,5	227		
		<i>Proverbia (Sprüche)</i>	
<i>Nahum</i>		8,22–31	62
10,25	193	13,13	167
		15,27	259
<i>Habakuk</i>		19,16	214
2,3b	200	24,12	196
2,4	194.202.287.289.304.	24,24	35
	405		
2,4b	200	<i>Kohelet (Prediger)</i>	
		8,4	214
<i>Zephanja</i>		<i>Klagelieder (Threni)</i>	
1,14f.	192	3,64	196
		<i>Esther</i>	
<i>Maleachi</i>		1,19	193
14,21	193	3,8	170
		9,31f.	167
<i>Psalmen</i>		<i>Daniel</i>	
1,2	63	1,1ff.	194
2,8	244	1,5	126
4	196	2,42	126
19,8–11	47.63	3,27–29	118
25	193	3,28	118
25(24),18	259	3,29	118
28(27),4	196	9,14	118
32(31),1	257.259	12,2	193
32(31),1f.	36	12,7	257
32(31),5	259	<i>Nehemia</i>	
39,8–12	59	7,69f.	126
51,3–6	59	9,17	259
51(50),6	109	10,34	13
62(61),13	196	<i>1. Chronik</i>	
69(68),25	193	9,19	13
78(77),38	259	9,31	13
79(78),9	259	23,4	13
85(84),2	259	23,24	13
90,7f.	59		
106(105),2	118		
106(105),13	118		
106(105),31	118.124		
106(105),39	118		

23,28	13	7,14	259
25,1	13	8,14f.	131
		14,3	122
2. Chronik		33,8	129
2,3	169	23,18	131
6,25	259	29,11	169
6,27	259	35,26	167

Zusätzliche Schriften (der Septuaginta)

1. Esdras/3. Esdras

4,39	194
5,56	13.118
7,9	13.118

Judith

9,4	60
10,5	420
12,17–19	420
14,10	227

Tobit

4,8f.	192
-------	-----

1. Makkabäer

1,1ff.	192.206.405
1,11–15	120.122
1,14	121
1,60–63	74
2,13	118
2,19–28	60
2,35	118
2,39	118
2,42	200
2,45f.	74
2,49–64	60
2,50	200
2,51	117
2,52	118.124.200.405
2,53	117
2,55	117
2,58	117
2,64	117
2,65	117
2,67	117
2,68	117
12,20f.	293

2. Makkabäer

2,19–22	127
2,21	284
5,9	293
7,9	193
8,1	284
8,1–5	127
14,37f.	127
14,38	284

4. Makkabäer

1,1ff.	226
4,26	284
15,3	193

Weisheit Salomos (Sapientia Salomonis)

1,1ff.	226.404
9,9	62
11–15	191
11,9f.	404
12,2	227
12,22	404
15,1f.	192
16,9f.	404

(Jesus) Sirach

1,1ff.	226
1,10	46
2,11	259
3,3	259
3,30	259
5,6	259
16,12	196
16,34	196
19,20	200
27,2	259
28,5	259
31,19	259

32,23	214	<i>Baruch</i>	
35,22	196	2,9–19	118
42,2	395	2,9f.	118
44,20	292	2,9	118
		2,10	118
		4,1	62

Neues Testament

<i>Matthäus</i>		5,34	215
1,1ff.	199.275.363.385–387	6,23	100
3,11	387	8,38	197
3,16	53	10,25	100
5,17	47	10,52	215
5,19	77	12,28–34	46
6,12	372.379	15,6	266
6,14f.	379	15,9	266
6,19ff.	192	15,11	266
6,19f.	192	15,15	266
6,33	330		
7,1f.	198	<i>Lukas</i>	
7,21–23	201	1,77	257
7,24–27	201	3,3	257
9,22	215	4,18b	256
9,37f.	363	6,47–49	201
10,10	363	8,48	215
10,19f.	387	9,26	197
10,20	387	11,13	387
12,18	387	12,12	387
12,28	387	13,2	372
13,17	371	13,4	372
16,27	197	17,19	215
18,17	383	18,10–14	215
18,35	379	18,42	215
21,5	51	24,47f.	44
22,40	205.406	24,47	257
23,23	77.112	24,49	387
25,21	371		
25,23	371	<i>Johannes</i>	
26,28	257	1,1ff.	224
28,18–20	387	1,29	256
28,19	387	3,1ff.	171
		4,22	32
<i>Markus</i>		4,34	110.120
1,1ff.	275	5,19	325
1,4	257	5,20	120
2,17	395	5,28f.	194
3,29	256	5,36	120

6,28f.	91	15,7–9	418
6,28	110.119.166	15,7–11	418.423
6,29	119.166	15,20	407
8,41	120.166	15,28f.	62
8,44	166.374	15,38	109
9,3f.	120	16,3	419
10,37f.	120	16,17	6
16,8	44	16,31	227
17,4	120	17,5–7	216
20,19–23	387	18,22	320
		20,21	227
		21,16	419
<i>Apostelgeschichte (Acta apostolorum)</i>		21,20ff.	219
1,1ff.	217.321.323.327.387	21,20–30	217
1,6–8	387	21,20	9
2,3	53	21,21	212
2,24	371	21,23–26	419
2,38	257	22,1ff.	337
2,41	419	22,3	9.293
2,42	419	23,6	9.293
3,19	256	24,24	227
4,4	419	26,1ff.	337
5,14	419	26,5	9
5,31	257	26,18	257
5,36	217		
6,7	419		
7,6	290	<i>Römer</i>	
8,1ff.	219	1,1ff.	191.203.216.221.224.
8,2	419		228.239f.241.248.272.
9,1ff.	337		275f.282–286.289.296f.
10,1ff.	219.321.323		299f.302.304–307.330f.
10,1–11,18	418.423		337.342. 345–347.352.
10,14f.	399		354f.361.384.405–408.
10,28	399		412.425
10,43	227.257	1–16	30
11,1ff.	320.323	1–11	78
11,3	323	1–5	271.273
11,18	323	1–4	194
11,23	418.423	1–3	177
11,30	320	1f.	58
12,25	320	1	241
13f.	24	1,1–7	276
13,2	109	1,1	184
13,38	44.257	1,2	277.286f.
13,39	227	1,3f.	245
14,26	109	1,5	210.244f.318.408
15,1ff.	323.394.418	1,6	210
15,1f.	26	1,7	184
15,1	7.15.29.217	1,8	247.271.371
15,1b	29	1,13	210.212.320
15,5	7.9.15.314.394	1,14	268

1,16–3,20	194f.199.213	2,7	107.162.193.209.269
1,16–2,11	195	2,8	262
1,16f.	31.194f.287.303.331.	2,9–11	194f.
	342.357.411.423	2,9f.	195.199.208.212.214
1,16	183f.212.247.268.304.	2,9	262.287.410
	410	2,9b	195
1,17–32	195.404.410	2,10f.	195
1,17f.	303	2,10	269.287.410.412
1,17	27.194.245.265.272.	2,11	197.404.412
	287.296.304.360.412	2,12–3,20	199
1,17b	287	2,12–29	289
1,18–3,20	272.357.360	2,12–19	58
1,18–2,29	262.410	2,12–16	59.286
1,18–2,11	55	2,12f.	286
1,18	36.55.110.262.	2,12	59.108.164.195.199.208.
1,20	195.262		286
1,24–27	220	2,13f.	97.214
1,27	257	2,13	X.14.56.98.161f.164.
1,32	97.110f.273		167.178.180.183.192.
1,32a	262		199–202.207–209.221.
2,1ff.	161.191.199.202f.205.		272.404–406
	208f.211. 213–215.304.	2,14–3,19	109
	404f.	2,14–16	110
2–4	298	2,14f.	59.114.199.208
2f.	207.303	2,14	98.111.161.175.268f.
2,1–3,20	195.220.403	2,15	82.88.98.110f.114f.166.
2,1–29	290.299.366.415		207
2,1–16	195.209.212	2,16	195.271
2,1–11	199.286.303	2,17ff.	286
2,1–9	195	2,17–29	286.395
2,1	110.191.195.198f.404.	2,17–25	60
	410	2,17–24	111
2,1a	304	2,17	110.165.195.208.213.
2,1b	304	2,18	108.111.172.180
2,3–16	104	2,19f.	111
2,3f.	404	2,21–23	220
2,3	191	2,21f.	262
2,4–11	183.191f.221.404	2,21	111
2,4–9	199	2,23	108.165
2,4	260f.	2,24	110.260
2,5	103.273.404	2,25–29	29.105.110f.286
2,6–16	210.405	2,25f.	110
2,6–13	XII.430	2,25	59.77.97.161.163.165.
2,6–11	194		262.286.296f.
2,6f.	304	2,25b–29	297
2,6	X.97.103106.120.124.	2,26–28	114
	162.164.183.192.195.	2,26f.	110
	198.208f.221.304.404.	2,26	59.77.110f.161.269.273.
	406.412		296.
2,7–10	193	2,27	77.109.161.176.262.296

2,28	169.296		265f.272.287f.296.342.
2,29	109.296		344
2,32b	262	3,21a	399
3,1ff.	8.25.101.103.175.213.	3,21b	285.287
3,1-5,2	241	3,22	27.96.98.245.264-267.
3f.	99.408		271f.296.304f.410
3	96.304.403	3,22a	264
3,1-31	83	3,22b	287
3,1-4	62	3,22c	265
3,1f.	60.410	3,23	35.59.103.212.266f.
3,1	78.105.286f.296.298	3,24-26	103.172f.
3,2ff.	97	3,24f.	27
3,2-31	25	3,24	98.174.266.271f.287
3,2	208.286f.289.	3,24a	267
3,3	269	3,24b	266f.
3,4	109.272	3,25f.	98.174.274.288.343
3,5	245.272.296.412	3,25-26a	343
3,8	208.212.245	3,25	28.103.245.251.256.260.
3,9-20	299.405		263-267.272.288.296.
3,9	59.104.172.208.212.268.		409
	270.372.410	3,25a	264-266
3,10-18	165.172.268.405.410	3,25b-26a	263
3,10	272	3,25b	260.264
3,11	27	3,25c	260.262f.266.272
3,12b	269.412	3,26-28	266
3,19-31	286	3,26	261.265.272.296.305.
3,19f.	99.103.105.110.162.165.		388
	178.208	3,26a	28.260f.264.272
3,19	58.101f.104.164.172.	3,27-31	34.63.111
	245.285f.291.372.410	3,27-30	8.75.392
3,20ff.	97	3,27	8.34.61.63.96.101f.104.
3,20-28	105		108.111.152.172.175f.
3,20-22	96		264.285.289.306.395.
3,20	XI.13.27.31.43.78.81.		399
	85f.90.99.101-104.110.	3,28-30	77.96.105.121
	124.152.164.172.194f.	3,28	Xf.25.27f.34f.49.63.72.7
	202.208.213.242f.264.		8f.81.85-87.100f.103f.
	266.270.272.399.406.		110.152.164.202.207.
	410		224.242f.264.267.272.
3,20a	78.152.357		277.288.299.332.350.
3,20b	78.101.104.108		355-361.372f.399.425f.
3,21ff.	360	3,29f.	60.104.356.
3,21-5,11	270	3,29	265.289.392
3,21-31	265f.343	3,30-4,22	405
3,21-30	357	3,30	78.103.105.172.266f.
3,21-26	173.251.272		272.296.410
3,21f.	103.221.412	3,31	49.63.265f.289.306
3,21	27.56.63.98.101.104.	3,31b	295
	108.162.164.172.247.	4,1ff.	45.99-102.106.175.221.
			287-289.292.297

4f.	415	4,24	248.260.262.408
4	242f.245f.304f.342.345. 395.403	4,25	14.28.173.260.262.273
4,1–25	25.292	4,25a	260
4,1–8	35–37.269	4,25b	260
4,1–7	34	5,1ff.	289.292
4,1–5	392	5	304.416
4,1	8.288.304	5,1–11	272
4,2–8	106	5,1f.	174.246.305
4,2–5	410	5,1	246.271f.408
4,2f.	27	5,2	249.306
4,2	XI.31.44.99–101.108. 152.163.175.242f.272. 399	5,6–9	36
4,3–5	37	5,6	36
4,3	61.63.118.124.194.272. 288.296	5,7	273
4,4f.	97.99f.174.242f.394. 403	5,8	36.174
4,4	8.152.175.392	5,9	272
4,5	23.27.34.36.39.175.269. 272.288.296	5,11	271
4,6–8	8.131	5,12–21	58.270.272.290.360
4,6	XI.27.99.101.106.108. 152.175.202.272.296. 399	5,12	59f.292
4,7	256f.	5,13f.	58.290
4,8	256	5,13	58.62.283.289–292
4,9–16	105	5,13b	285
4,9–12	105	5,14f.	106
4,9	27.118.124.272.296	5,14	286
4,10	108.288.296	5,15c	261
4,11	61.296–298.304.410	5,16	273
4,11a	296	5,17	271–273
4,11b	272.296	5,18	273
4,12	8.296	5,19	273
4,13	27.61.108.247.272.292. 296.306.409	5,20	275.283.289–292
4,14	108.164.286.292.399. 416	5,20a	289
4,15	43.54.60.291	5,20b	289
4,15b	285	5,21	27.174.271f.
4,16f.	246	6,1ff.	IX
4,16	286.292.410	6–8	271.273.413.428
4,17	62.248f	6	271.304
4,18	249	6,2	256
4,20	292	6,3f.	28
4,22	272.296	6,3b	271
4,23	260.304	6,4	271
4,24f.	62	6,5	271
		6,6	256.271
		6,7	132.134.272
		6,8	248.271
		6,11	132.134.271
		6,12–14	56
		6,13	27.272
		6,14f.	269
		6,14	52.174.291
		6,15	108
		6,16	272

6,18	256.272	8,10	27.260.272
6,19	163.260.272	8,12ff.	340
6,20	175.180.272	8,13	428
6,21f.	284	8,17	428
6,22	256	8,23	266.380
7,1ff.	25.31.58.64.110	8,28	46.372
7,1–8,8	63	8,30b	272
7,1–6	63	8,31	163
7,1f.	58.285	8,33	272
7,2f.	108	8,37	52
7,2	202	8,39	271
7,4	271	9,1ff.	106
7,5	108.270.291	9–11	14.25.31–33.208.212.
7,6	63.66.109		221.241.287.303.343–
7,7ff.	10		345.359.366.405.408.
7,7–25	360		425
7,7–12	178	9,3	213
7,7–11	291	9,4f.	62.286.410
7,7	58.108.202.269	9,4	60.65.202.286.292f.344
7,8–11	60.270	9,8	292
7,8f.	108	9,9	292
7,8	54	9,10–12	101
7,9f.	368	9,12f.	106
7,9	284	9,12	101.106.108.175.399
7,10	55	9,24	360
7,11–13	157	9,30–10,21	175.178f.
7,11	48	9,30–10,13	31.63.161
7,12–14	107	9,30–33	178
7,12	55.188.202.273.289.342.	9,30f.	175.177f.
	361	9,30	27.180
7,13f.	55	9,30c	272
7,14	55.110.202.269.289.361	9,31f.	64.176.181.368
7,16	52.202.289.361	9,31	27.97.108.175f.178–180.
7,19f.	55		272.359f.
7,21	96.202.285	9,32f.	100.106
7,22	63.107.289.361	9,32	XI.81.101.106.108.175.
7,23	10.52.55.63		179f.242f.399
7,24	87	9,32a	178
7,25	63.107.271	10,1ff.	165.176
8,1	53.271.273.396.417	10	360
8,2–4	111	10,1–13	31
8,2f.	31	10,1–4	176.359f.368
8,2	63.96.108.111.202.256.	10,1a–4a	359
	271	10,1–3	177
8,3–17	66	10,1	177
8,3f.	55.110	10,2f.	9.180.359.368.425
8,3	161	10,2	177.360
8,4	59.62.110f.162.181.273.	10,2b	359
	289	10,2c	359
8,7	162	10,3f.	359f.

10,3	177.180.352.360.412. 426	11,29	65.345.410
10,3a	361	11,30	284
10,3b	361	11,31f.	65
10,3c	272	11,32f.	221
10,4–6	176	11,32	49.212.269
10,4	27.49.53.56.62.64.176– 178.180f.272.338.360. 396.410	11,33–36	32
10,5–13	64	12–15	290.303.415
10,5–10	97	12,1f.	56
10,5	14.27.31.61.102.108. 161f.175.177.179f.272. 286.399	12,1	380
10,5c	64	12,3	248.376
10,6–17	177	12,5	271
10,6–13	61.64	12,6	376
10,6	7.180.272	12,9–13,7	407
10,8	247	12,17a	378
10,9f.	247	13,1–7	408
10,9	66	13,3	107
10,10	27.180.272	13,8–10	104.289
10,11–13	360.410	13,8	46.62
10,11	31	13,10	37.49.62
10,12	265.409	13,12	107.120
10,13	14.360.408	13,14	271
10,17	247	14f.	211f.217.220f.407
10,18–11,36	32	14,1ff.	198
11,1ff.	106	14	407
11,1–6	62	14,1–15	212
11,1	101	14,1–5	211
11,5	65	14,2	420
11,6	101.106.108.174f.242f.	14,10–12	303
11,7	65	14,10	198.212
11,8	64	14,14	372
11,11f.	214	14,17	27.66.272
11,11	65	14,20	95
11,13	26.205.210.212	14,22f.	248
11,14	65	14,23	87
11,15	65	15	345
11,17–20	246	15,7–13	345
11,17	212	15,7–12	212
11,20	246	15,8f.	198
11,24	246	15,8	62.292.345.424
11,25–36	60	15,9–12	411
11,25–32	62	15,9	345
11,25	411	15,13	212.249
11,26	32.65.214.345	15,14	33
11,27	137.293	15,16	24
11,28	7.65.345	15,17	271
		15,18	24.94.245
		15,23f.	24
		15,24	212
		15,30	271
		15,31	212.217

16	212	7,19	XII.29.77.107.110f.183.
16,3	213.271		214.298.403f.406.415.
16,7	213.271		430
16,9	271	7,39f.	205
16,10	217	8,3	46
16,11	213	8,6	174
16,21	213	8,7ff.	211
16,25–27	244.411	9,1f.	337
16,26	210.244	9,1	106.283.306
		9,6	37
		9,8	58
<i>1. Korinther</i>		9,9	106
1,1ff.	213.216.275.282.306. 336f.340.363	9,12–18	336
1,4	376	9,13	37
1,10	380	9,20f.	62.108.269.319.419
1,17	179f.336	12,3	66
1,18–25	179	12,13	341.364
1,18	179	13,13	249
1,21	179.247.261	14,21	58.285
1,23	60	14,34	58
1,30	25.28.51.173.266.336	15,1f.	247
2,4f.	247	15,2	428
2,5	261	15,3–5	351.417
2,9	46	15,7	351.417
2,14	X	15,8–11	337
3,8	97	15,8	283.306.351
3,9	95	15,11	248.351
3,13	165.197f.	15,11b	247
3,13a	107	15,14	247f.
3,14	107.165	15,17	248
3,15	107.165	15,45	179
3,16f.	384	15,56f.	336
4,2	354	15,56	54
4,4	186	15,58	95.109f.
4,9–13	355	16,10	37.95.99.109f.
4,12	37		
4,15	336	<i>2. Korinther</i>	
5–10	195	1,1ff.	216.282.330.337.362f.
5,1–8	384	1,6f.	355
6,2	372.383	1,12	261
6,9–11	171	1,20	47
6,11	28.56.173.261.336	1,21f.	28
6,14–20	66	1,22	380
7,11	257	3,1ff.	65
7,12	257	3,4–18	47
7,13	257	3,6ff.	216
7,17–19	213	3,6f.	109
7,17f.	110	3,6	109.180
7,18f.	110	3,7–18	64
7,18	109	3,7	100

3,9	27	1,11f.	417
3,12–14	396	1,12–16	283
3,15	106	1,12	306
3,16	180	1,13–16	149
3,17f.	179	1,13f.	60.157.162.283.293.391.
3,18	179f.		416
4,5	66	1,13	284.337
4,6	306	1,14	9.154.157.171.284.337
4,7–15	355	1,15–17	128
4,13f.	248	1,15f.	144.157.306
4,13	247	1,15	124
5,1ff.	342	1,16	24.26.60
5,5	380	1,18f.	419
5,7	249	1,19	325
5,10f.	186	1,22f.	283.293
5,10	XII.405.430	1,23	227.247.284
5,16	317	2,1ff.	101.216
5,17	342	2f.	96.103.207.241.408
5,19	X	2	309f.326f.417
5,21	25.27.341f.	2,1–16	312
6,4–10	355	2,1–10	105.210f.310f.315.319f.
6,7	27		322f.326f.394.418–420
8,1	376	2,1f.	26
9,5	286	2,2	242f.312f.417f.
9,8	107	2,3–6	394
9,9f.	428.430	2,3–5	398
9,9	27	2,3f.	313
9,10	27	2,3	X.24.60.74.105.242f.
10–13	407		313–315.318.322.418f.
10,1	380	2,3b	29
10,11	94	2,4	145.220.314.323
11,13	363	2,5	242f.411.417
11,15	27.97.106f.165	2,6–10	318.421
11,21ff.	219	2,6–9	423
11,22f.	216	2,6	315–317.320.418
11,23–30	355	2,6b	29
		2,7–10	392
<i>Galater</i>		2,7–9	26.205.210.310.322.418
1,1ff.	216.219.239–241.275.	2,7f.	74.110.319
	282.284.289.295f.299.	2,7	24.26.105.318f.
	302.305f.310.325.327.	2,8	319
	336.338f.342.344f.352.	2,9	24.26.105.210.315f.318.
	376.384.400.412.422.		418
	425	2,10	242f.320
1f.	417f.	2,11ff.	85.339
1,1	417	2,11–16	392.422
1,6–9	210	2,11–14	X.74.85.97.109.211.309.
1,6f.	125		327.394.398
1,6	7	2,11f.	407
1,11–16	337f.	2,11	219.323

2,12-16	422	2,21	78.97.101.103f.108f.162.
2,12-14	210		171-173
2,12f.	211.216.323	2,21b	104
2,12	105.124.127.172.321. 323f.403.407.421	3,1-4,2	128
2,12a	321	3	245f.342
2,14-21	145	3,1-14	190.413
2,14-16	144	3,1-9	105.128
2,14	105.124.142f.147.158. 171.211.216.220.321. 326.391.398.411.417f. 422	3,1-5	143.340
2,15ff.	30.69.144	3,1	104.145
2,15-4,7	105	3,2-7	155
2,15-3,14	83	3,2-5	7.147.155.158.412.424
2,15-21	25.75f.84.143.174.216	3,2	81.87.90.96.98.104.107. 132.134.142.149-151. 153f.164.171.174.210. 227.247.399f.
2,15-18	145	3,3	100.146.154.403
2,15-17	105	3,5	81.86f.96.98.100.104. 107.132.134.142.150. 152.153f.164.171.174. 202.210.227.247.399
2,15-17a	104	3,6-29	61.242f.
2,15f.	75.103.144.164.325.391	3,6-18	25
2,15-16a	325f.	3,6	27.31.96.103.118.124. 128.150.194.340
2,15	35.100.104.128.132.134. 171.173.326.356.395	3,7	152
2,16ff.	124	3,8ff.	124
2,16-3,10	109	3,8f.	104.246
2,16-18	90	3,8	103
2,16f.	86.103.273	3,9	152
2,16	Xf.3.13.27f.34f.52.59. 61.73.78.81.85f.90.96. 98.103.107.128.135. 142-144.147.149.158. 164f.171f.189.202.213. 220f.224f.242f.264.299. 309.311.325.350.355- 361.372f.388.391f.398- 400.402.422f.425f.	3,10-14	13f.29.71.99
2,16a	28f.97.325f.339.391. 422f.	3,10-12	102f.273
2,16b	97f.	3,10	XII.14.60.79.81.90.92. 97-99.106.109.114f. 142f.145.155.161f.164. 171.269.399.401
2,17ff.	356	3,10a	78.99.103
2,17-29	105	3,10b	78.101.103.109
2,17	97.103f.132.134.145. 163.354	3,11	31.78.86.101.103f.151. 162.164.171.194
2,17a	98	3,12f.	60
2,18-21	144.150	3,12	61.97-99.101.151.153. 161
2,18	86.105.145	3,12b	103
2,19-21	77	3,13f.	145
2,19	88.97.101.149	3,13	56.62.101.104.245.424
2,19c-20	273	3,14	104.154.424
2,20	151.256	3,15ff.	291
		3,15-4,7	105
		3,15-29	60f.102
		3,16ff.	124

3,16	152.246	5,1	120
3,17	58.62.101.106.289f.290	5,2–6	25.60
3,18	100.108.154	5,2–4	105
3,18a	154	5,2f.	105.206
3,19ff.	342	5,2	205
3,19–25	56	5,3	14.60f.74f.77.161f.205.
3,19f.	64		215.405f.
3,19	60.107.246	5,4	105.108.164.174
3,19a	73.91.105.125	5,5f.	249
3,20	96.153	5,5	27.151.428
3,21ff.	105	5,6	26.29.49.76f.105.107.
3,21	102.108.153.162.171		110.156.211.248.298.
3,22	37.245.269		428
3,23–4,7	403	5,11	9.157
3,23–28	248f.	5,12	425
3,23	105.107f.125.269	5,13f.	75.125
3,24f.	100	5,13	104
3,24	43.56	5,14	46.62.77.151.154.405f.
3,25	105.107.125.269	5,16–25	155
3,26–29	340f.	5,16–17	155
3,26–28	26	5,16	XII.151.154.156.163.430
3,26	154	5,17	10.64
3,28	100.105.211.424	5,18	55.108.125.151.154.269
3,29	105.152	5,19–23	155
3,30	105	5,19–21	163
3,38–40	105	5,19	107.112.154.156
4,1–7	58	5,21	156.263
4,2	269	5,22f.	150
4,3	58.174.269	5,22	151.163
4,4f.	108.269	5,23	98.104.125.154.163
4,4	62.152	5,24	156.163
4,5f.	340.424	6,2	62
4,5	125.145	6,4	106f.165
4,6f.	412	6,7–9	145
4,6	150	6,7	372
4,8–11	58	6,10	37
4,8f.	284	6,11–13	125
4,9	174	6,12–16	105
4,10	124.132f.	6,12f.	XII.29.60.74.105.210.
4,17	124.127		418
4,19	145	6,13	75.77.163
4,21ff.	XI	6,15f.	213
4,21–31	145.152.298.342f.345.	6,15	26.29.60.74.105.110.
	425		211.298.342.401
4,21	108.125.269	6,16	XI.105.124.128.211.342.
4,22–23	152		345.425
4,28	152		
4,29	151.424	<i>Epheser</i>	
4,31	152	1,1ff.	191.375.385.411
5,1–6,10	66	1,7	256f.

1,9f.	411	3;1d-11	353
1,14	380	3,2ff.	217.362
2,4-7	373	3,2-14	413
2,5	373	3,2-11	9
2,5b	373	3,2f.	29
2,8-10	XI.83.133	3,2	364
2,8f.	373.428	3,3ff.	368
2,8a-9b	373	3,3f.	367
2,8a	373	3,3	297.352.357.364
2,9	383	3,4-11	31
2,9a	373.375	3,4-8	283
2,10	133f.	3,4f.	122
2,13-16	403	3,4b-11	337
2,14-16	411	3,4b-6	365
2,15	102	3,4b	365
2,17-22	411	3,5f.	9.58.108.293.365f.368
2,20	385	3,5a-6b	355
3,3-6	411	3,5	9.366
3,6	411	3,5a	365
4,1	380	3,5b-d	365
5,5	383	3,5e-6	391
5,11	120	3,5e-6b	368
6,9	164	3,6-10	425
		3,6	9.25.27.60.108.157. 162f.359.366-368
<i>Philipper</i>		3,6a	365
1,1ff.	216.282.330.337.339. 349-351.358.376.383.	3,6b	352.355.366-368
	429	3,7-11	357
1,1-3,1c	349	3,7f.	283.354.364.367
1,5	357	3,7	364
1,6	107.163.358	3,7b	358.364
1,7	355	3,8-10	425
1,10	111.163	3,8f.	356
1,11	163.355	3,8	306.360
1,20	355	3,8a	358
1,22	107.109.358	3,8b	357.364
1,27-2,18	174	3,8c	354.364
2,8	62.355	3,8d-9a	354
2,10f.	355	3,8d	358.365
2,11	66	3,8e	354.356
2,16	163	3,9	25.27.104.108.163-165. 264.273.337.342.350- 357.360f.363-369.388. 425f.429f.
2,17	371		
2,30	95.109f.358	3,9a	354.356
3,1ff.	108.164	3,9b-d	353-356.358.361.425
3	349.351-353.355.357. 359-365.367-369.425- 427	3,9b	367f.
3,1-5	108	3,9c-d	355
3,1	349f.	3,9c	356
3,1d-4,3	349	3,10ff.	362

3,10f.	354f.427	4,16	412
3,10	354.429	5,13	106.109
3,10a	356	5,23	28
3,10b	356	5,27	101
3,10c	356		
3,10d	356		
3,12ff.	354	<i>2. Thessalonicher</i>	
3,12–14	427	1,1ff.	282
3,12	362	2,17	94
3,18	350.355		
3,20	364	<i>1. Timotheus</i>	
3,21	355	1,1ff.	385f.
4,4–9	349	1,8f.	51.66.372
4,8	355	1,8	52
4,10	371	1,9	43.52f.
4,21–23	349	4,8	77
		6,7	372
		6,10	378
<i>Kolossener</i>			
1,1ff.	216.407.428	<i>2. Timotheus</i>	
1,3f.	371	1,1ff.	385f.
1,4	257	1,9	83.165.172.376
1,14	256	2,18	374
1,23	428	4,5	109
1,26f.	411	4,14	197
2,2	126.411		
2,3	126	<i>Titus</i>	
2,11ff.	217	1,1ff.	375.385f.
2,22	77	1,16	94
3,5	383	3,5	83.165.172.375
3,13f.	428		
3,17	34	<i>Philemon</i>	
3,25	194	4f.	371
4,3	411	9f.	380
4,16	101		
<i>1. Thessalonicher</i>		<i>Hebräer</i>	
1,1ff.	216.282.340.412	1,3	256
1,2f.	371	2,17	256
1,3	106f.120.249	9,10	77
1,8	247	9,22	256
1,9f.	61	9,26	256
2,9	37	10,12	256
2,13	247	10,17	256
2,14–16	343	10,28	257
2,14	212.216.412		
2,17f.	320	<i>Jakobus</i>	
4,1–12	216	1,1ff.	191.199.203.206.215. 221.386.405
4,1	380	1,1	204
4,11	37	1,4	193
4,14	248	1,20	330

1,22–25	201.206	2,22	374
1,25	204	3,8	120.374
2,1	194	3,23	166
2,8	204	4,2f.	374
2,10	204f.215	4,10	256
2,12f.	199	4,16	357
2,12	204	5,4	224
2,14–26	XI.83.133.207.292		
2,14–18	149	<i>2. Johannes</i>	
2,14	357	4	370
2,18–26	405	7	374
2,18	133f.		
2,20	209	<i>3. Johannes</i>	
2,24	209	3f.	370
4,11	201.204.206f.		
5,3	192	<i>Judas</i>	
		3	376
<i>1. Petrus</i>		<i>Apokalypse (des Johannes)</i>	
1,8	371	1,1ff.	197
1,10	366	1,3	101.120
1,17	197	1,5	256
2,11	380f.	2,19	120
2,21	381	2,20–22	120
2,22	379.381	2,20	120
2,24	379.381	2,22	120
3,9	378	2,23	120.131.197
		2,24	120
<i>2. Petrus</i>		2,26	82.119f.131.166
1,1	330	3,8	120
2,21	376	3,10	120
3,15	376	12,17	120
3,16	376	14,12	120
<i>1. Johannes</i>		20,15	354
1,7	256	22,7	120
2,2	256	22,9	120
2,18	374	22,12	197

Pseudepigraphen des Alten Testaments

<i>Apokalypse des Abraham</i>		29,6	258
13,6f.	258	31,5	258
14,5	258		
20,5	258	<i>Aristeasbrief</i>	
20,7	258	139	411
22,5	258	142	411
23,11	258	152	174
		181	419

<i>Syrische Baruchapokalypse/2. Baruch</i>		2,2f.	197
57,2	102.113.119.166.175	2,3	196
		2,15f.	197
<i>4. Esra</i>		2,16	196
6,26	297	2,33f.	197
7,20–24	119	3,4–16	404
7,24	119.165	3,9	404
8,22f.	99	3,11f.	194
8,29	99	3,12	193
8,31–36	263	5,7–9	404
8,35	99	7,1–10	404
		8,27–40	404
<i>Äthiopisches Henochbuch/1. Henoch</i>		9,11–15	404
8,1	258	13,4–11	404
9,6	119.258	13,4	404
10,4	258	13,6	404
10,8	119.258	13,9	404
13,1	258	16,11–15	404
13,2	119.261	17,8	196.354
54,5	258	18,1	192
55,4	258		
		<i>Testamente der 12 Patriarchen</i>	
<i>Jubiläen</i>		Levi	
1,23	297	3,2	193
2,22	168	15,2	193
7,20	62	19,1	119.122.166
22,16	118.172		
23,10	175	Dan	
30,17	124	2,1	119
		5,1	119
<i>Paralipomena Jeremiae</i>		6,8	119
8,2	119	6,9f.	122
8,4	119	6,9	119.122
		6,10	119
<i>Psalmen Salomos</i>		Gad	
1,1ff.	194.404	7,5	192
2	196		

Weitere frühjüdische Literatur

<i>Qumrantexte</i>		5,5f.	129.169
Damaskusschrift (CD)		5,5b–6a	129.167.169
2,4f.	259.263	5,15f.	169
2,4	261	13,7f.	124
2,14f.	124.131.166	14,19	259
3,18	259	20,6f.	124
4,9f.	259		
4,17–19	169		

Hymnenrolle (1QH)		9,4	259
4(17),12	259	9,7–12	99
4(17),15	259	11,11–15	99
4(17),18	259	11,12–15	263
4(17),29–31	214	11,14	259
6(14),24	259		
8(16),16	259	Text(fragment)e aus 4Q	
9(1),14f.	214	171 (= 4QpPs ^a)	
9(1),23	193	2,15	200
9(1),26	124	2,23	200
9(1),30	193		
10(2),7	297	174	129.167.169
10(2),18	297	174 3,6f.	129.169
12(4),36f.	261	174 3,6	169
12(4),37	259	174 3,7	129.168
13(5),5	297		
13(5),16f.	214	180,1	258
14(6),9	124		
15(7),30	261	258	
15(7),35	259	Frgm. 1 2,3f.	124
16(8),2	261	Frgm. 1 2,3	124
16(8),11f.	214		
17(9),13	259	4QMMT (= 4Q394–399)	
17(9),34	259	A–C	81.84.88.90f.123.126f. 153.166–170.172.181. 190.194.401–403
18(10),21	259		
19(11),9	259	A 1ff.	124
19(11),30–32	261	B 1	126.130.167
19(11),31	259	B 2	82.129–131
		B 3–9	127
Habakuk-Kommentar (1QpHab)		B 6	128
1,1ff.	200	B 10	128
1	194	B 49–54	175
7,11	200	B 52	169
8,1–3	200	B 53f.	170
12,4f.	200	B 81	124
		C 7	124.127.170.403.421
Sektenregel (1QS)		C 12–32	128
1,1ff.	88	C 12	124
1,23–26	259	C 14ff.	124
2,8	259	C 18–24	131
3,6–12	259	C 23–26	167
4,4	193	C 23–25	XII.131
5,1–3	99	C 23	124.129–131
5,21	113.124.168	C 25–32	89
5,23	124	C 25–31	201
5,24	124	C 25f.	130
6–7	168	C 25	131
6,14	124	C 26–32	173
6,17	124	C 26–28	XII
6,18	113.124.168		

C 26f.	167	De specialibus legibus	
C 27	XI.30.70.73.77.82f.85.	1,2	298
	88f.91.113.122–126.	1,8	298
	128–131.134.139.148.	1,9	298
	168.300.403	1,10	298
C 28	130	1,237	260
C 29	131	1,215	260
C 30	81.123.126.130.148.167	1,345	180
C 31f.	128.167	2,236	180
C 31	70.124.128–130.202		
C 32	124	De vita Mosis	
		2,147	259f.
Tempelrolle (11Q19 [und 11Q20])		Quaestiones in Exodum	
26,4	258	2,2	298
26,13	258		
64,10–13	60	Quis rerum divinarum heres sit	
<i>Philo (von Alexandrien)</i>		90–99	227
De congressu eruditionis gratia			
108f.	258	<i>(Flavius) Josephus (Iosephos)</i>	
		Bellum Judaicum	
De migratione Abrahami		1,481	260
92	298	4,96	239
127–130	292	4,417	239
		Antiquitates Judaicae	
De plantatione		15,48	252
168	180	17,246	239
		18,328	239
De praemiis et poenis		Vita	
143	251	370	239
145	251		
De somniis			
2,25	298		

Rabbinische Literatur

<i>Targumim</i>		Shabbat	
Targum Onkelos		1,1ff.	204
49,11	207		
		Yoma	
Targum (Pseudo-)Jonathan		3,4	211
42,21	85.207		
		Sukka	
<i>Mishna</i>		5,4	204
Berakhot			
2,6	211	Sota	
7,1	420	1,7	198

9,16	204	<i>Babylonischer Talmud</i>	
Qiddushin		Shabbat	
4,14	205	13b	218
Makkot		Yoma	
3,16	84f.	22b	131
		28b	175.292
Avoda Zara		Besa	
5,5	420	16a	218
Avot		Sanhedrin	
1,1ff.	203	56b	62
1,2	204	92b	295
1,17	201.204	97b–98a	60
3,9	201	105a	218
3,11	204		
3,17	201	<i>Midrashim</i>	
4,5	201	Bereshit Rabba	
5,6	204	1,1–4	62
5,14	201		
6,2	204	Megillat Taanit	
6,11	290	Scholion	
Qodashim		(Lichtenstein	
1,1ff.	204	351)	218
Hullin		Midrash Mishle	
2,7	218	22,20	207
Toharot		Midrash Rabba	
1,1ff.	204	Numeri 8	
		(150b)	8
<i>Tosefta</i>		Pesiqta Rabbati	
Pea		23 (115b)	218
4,18f.	192		
Demai		Mekhilta de Rabbi Shimon ben Yohai	
2,4f.	205	15,1 (Epst-	
		Mel 70)	194
Sota		20,8 (Epst-	
3,1	198	Mel 148)	218
Sanhedrin		Mekhilta de Rabbi Yishmael	
13,2	218	beschallach/ wajehi 6	
<i>Jerusalemer Talmud</i>		(Har-Rub	
Pea		114f.)	194
1,1 (15b)	192	jitro 7	
		(Har-Rub	
		229)	218

Osar Midrashim (Eisenstein)		7 (Friedmann	
450	207	38)	207
214	207		
		Sifra qodashim (Weiß)	
Pitron Tora (Urbach)		8	205
	207		
		Tan ki tissa	
Shemat Rabba		16 (122a)	204
23,6	194		
Seder Eliyyahu Rabba			
1 (Friedmann			
4)	207		

Frühchristliche Schriften außerhalb des Neuen Testaments

<i>1. Clemens</i>		<i>2. Philipper</i>	
1,1ff.	381	1,1ff.	349.379–381.384.427.
5,6f.	381		429
5,7	376	1	370.375
7,2	385	1,1–3	370
		1,1a–3f.	371f.
<i>Ignatius (von Antiochien)</i>		1,1	370.429
Magnesier		1,2	350.429
1,1	370	1,2 ^o	373f.
		1,2d	384
Trallianer		1,2e–h	371.374
1,1	370	1,2e	380
		1,2h	371
Polykarp		1,3	XI.373.427
1,1	370	1,3a	371
		1,3b	371
<i>Hermas</i>		1,3c–f	351.370
Mandata		1,3c	372
7,3 (=		1,3d–f	351.372f.375
Herm 37,3)	166	1,3d	373
12,4,6 (=		1,3e	373
Herm 47,4,6)	166	2	370.375
		2,1–3	370
Similitudines		2,1f.	374
1,7 (=		2,1	374.382.428
Herm 50,7)	166	2,2	374.378.382
8,91 (=		2,3	375.378.385f.
Herm 75,9,1)	107	3	370
		3,1–3	370
<i>Polykarp von Smyrna</i>		3,1	375f.378
1. Philipper	349	3,2	350.369.374.376
		3,3	375.386

4–6	370	9f.	370
4,1–6,2	378	9	370
4	370	9,1	370.375.380f.
4,1	372f.375.378.386	9,2	374f.
4,3	372	10,1ff.	372
5,1f.	370	11,1–12,1	370
5,1	372–374	11,1	371.376f.
5,3	370	11,2	372.377.383
6,1	370.372f.375.378.384	11,3	350.376.388
6,2f.	370	11,4	370f.377
6,2	379	11,4a	377
6,3	379.385	12,1	385
7	370	12,2–13	370
7,1	374.377	12,2f.	370
7,2	374.376.385	12,2	374.381
8,1–9,1	429	12,3	350.383
8	370	13f.	349
8,1	375.379.381.428f.	13	349
8,2	381	14	370
9–13	370		

2. (Ältere und moderne) Autor(innen)

- Abaelard* 86
Abegg, M.G. 70.90.123f.126f.
Acklin Zimmermann, B. 41f.46.50
Adorno, Th.W. 248
Agamben, G. 245.247
Agricola, J. 42–44.47f.50f.
Albrecht, M. von 231
Aletti, J.-N. 161.164f.175.177
Alkier, St. VII
Alon, G. 219
Althaus, P. 87
Alvarez Cineira, D. 229
Ambrosiaster 78.86.263
Antipatros 13
Aristophanes 252
Aristoteles 45.114–116.141.147.356
Arnim, J. von 131
Athanasius von Alexandrien 201.281
Augustinus VIII.2.10.18.38.64.(74.)85f.
 184–187.209.212.238.303.333
Augustus (240)
Aulus Gellius 230
Aus, R.D. 316
Avemarie, F. 26.70f.78.80.82–85.133f.
 173.188.203.207.210.215.292.297.
 415
Bachmann, M. VII.IX–XII.29f.37f.59.
 69–71.73f.76–79.81f.84.89. 92.96–
 102.104–108.110.112f.117.119f.
 122–128.130.133.135–144.146–149.
 151f.157f.165.186.189f.207.264.
 273.299f.329.336.342.345.397–402.
 415
Bakhtin, M. 143–146(.159)
Balz, H. 273
Balzac, H. de 223
Bammel, C.P. 76
Barclay, J.M.G. 74.155.220.406.420
Barrett, C.K. 310.315f.325.393
Barth, F. 75
Barth, G. 224.227f.
Barth, K. 184f.213.330
Barth, M. 75
Basilus der Große 201
Basser, H.W. 84f.207
Bauckham, R. 203.205
Bauer, C.L. 96

- Bauer, J.B. 349f.369.372.376f.381.
 384f.
 Bauer, W. 95.102.111.152.154.157.
 252.261.285
 Baur, F.C. 22.187.309f.393
 Becker, C. 229.231.237
 Becker, E.-M. 277
 Becker, J. 171.299.339.346.354.357
 Behrens, L. 93
 Bell, R.H. 195.208f.269
 Bendemann, R. von 58.63.277
 Beneš, E. 12
 Benveniste, E. 232.236.238
 Berding, K. 428
 Berger, K. 118.151
 Bergmeier, R. XII.70.73.78.87f.91.96.
 101.104–106.117.119–121.124–126.
 130.161.165.170f.173f.268.285.300.
 402–404
 Bertram, G. 83
 Betz, H.D. 109.143.150f.155. 290.312.
 314.317.321f.324
 Betz, O. 57.123.130.366
 Bienert, W. 278
 Billerbeck, P. 8.75.85.117.123.175.198.
 201.259.290
Bion von Smyrna 13.116
 Bjerkelund, C.J. 381
 Blass, F. 152.201
 Bockmuehl, M.N.A. 77.91.124.128.
 195.218.324.349.354.362
 Boers, H. VII.71.77.98.210
 Booth, W. 145f.
 Borgen, P. 127
 Bormann, L. 349
 Bornkamm, G. 157
 Bousset, W. 76.185.226.270
 Bovon-Thurneysen, A. 369.379f.383
 Brandenburger, E. 227f.
 Brawley, R.L. XI.154.397–401
 Brecht, M. 331
 Brooten, B. 17
 Brox, N. 384
 Bruce, F.F. 321.324
 Brun, L. 313
 Bruyn, Th. de 86
 Buber, M. 226f.
Bucer, M. 91
 Bultmann, R. 2.18.(20–)22.99.145.
 161.166.185–187.191.198.215.224.
 226.244.247.252.280.332.352.392
 Burchard, Ch. 70.100.113.116.124f.
 128.164.171.173.180.191.201.203–
 206.299.339
 Buzzi, F. 42.50
 Byrne, B. VIII.5.70
Calvin, J. (187.)265
 Campenhausen, H. Freiherr von 377f.
 383.385
 Canali De Rossi, F. 253
 Cardellini, I. 258
 Carson, D.A. VII.5.415
 Casey, M. 185
Cicero 237f.
 Conzelmann, H. 22.187.351
 Cope, E.M. 115
 Coseriu, E. 301
 Cosgrove, Ch.H. 97
 Cranfield, C.E.B. 4.14.37.70.78.110.
 172.176f.191f.195.212.248. 252.394.
 404
 Crossley, J. 320
 Crüsemann, F. 295.301
 Cullmann, O. 22
 Dahl, N.A. 398
 Danker, F.W. 152.252.261
 Das, A.A. 78.82.127.325.392
 Dassmann, E. 369f.380
 Davids, P.H. 203
 Davies, G.N. 210.269
 Davis, B.S. 99.127
 Debrunner, A. 152.201
 Dejana, G. 258
 Deines, R. 122f.130.329.389
Demosthenes 255.260
Descartes, R. 45
 Dibelius, M. 191.200f.203f.
Didymus der Blinde 209
Diodorus Siculus 231.237
Dion von Prusa 227
Dionysius von Halicarnassus 234
 Dobbeler, A. von VII.227.273
 Dohmen, Ch. 293.295.301
 Donaldson, T.L. 145.157.329
 Donfried, K. 211
 Douglas, M. 75
 Dunn, J.D.G. VII.X–XII.1–4.7.12–15.
 17.20.28–30.33f.36.57.59–61.65.69–

- 76.78–84.92.94.96–99.101.104.124.
126f.136.139.141f.144.158.170.172.
174.177.181.187–190.192.195f.199.
208–211.213. 216.220.224f.242–
244.252.257. 270f.275.279–281.284.
296–299.302.304f.310f.324f.329.
332f.335f.341f.369.389–392.395.
397f.400f.403f.407.409.411–413.
415–417.421f.424.426–429
- Ebeling, G. 43.50f.54.65f.
Eckstein, H.-J. VII.70.105.163.174.
186.352
- Eger, Th. 110
Egger, W. 83.95.113
Ego, B. 128
Elert, W. 43
Elliott, N. 243
Ensor, P.W. 117.119
Epiktet 255.261
Epikur 10.356
Epiphanius 201
Epstein, J.N. 218
Eskola, T. 142
Esler, Ph.F. 312–315.319.323f.418
Eusebius von Caesarea 201.209
Evagrius Ponticus 201
Fabry, H.J. 282
Fahsel, H. 278
(Porcius) Festus 234
Fitzmyer, J.A. 30.35f.70.78.89.112.
123.129.153.184.193.212.252
Flusser, D. 70.88.123.195.202
Fraenkel, E. 232
Frankemölle, H. XI.276.279.281.285.
291f.295.301.303.305f.389.413–417
Frankena, W. 135
Fredriksen, P. 127
Freyburger, G. 232.235–239.250
Friedrich, G. 244.265
Fröhlich, U. 238
Frye, U. 146
Fürst, A. 86
Fuhrmann, M. 233
Funk, R. 152
Gadamer, H.-G. 140f.
Gager, J.G. 32.242f.246
García Martínez, F. 124.130f.
Garlington, D.B. 192.210.244
Gaston, L. 32.112.141.148.152.156.
211.219.241.243.246
- Gathercole, S.J. 34.69–71.78.82.84. 99.
125.129–131.268.417–423
- Gaukesbrink, M. 288
Geeraerts, G. 93f.136.138
Geißner, H. 12
Georgi, D. 238.240.244
Gese, H. 288
Gnilka, J. 349f.354–356.358.362.425
Goethe, J.W. von 204
Goldammer, K. 224
Goldberg, A. 218
Goldmann, M. 330
Graetz, H. 218
Gregor von Nyssa 209
Grelot, P. 70.113.129
Greßmann, H. 226
Grimm, C.L.W. 109
Grimm, J. 83
Grimm, W. 83
Groß, W. 294f.
Gruen, E.S. 236.238f.
Grünschloß, A. 224
Gubler, M.-L. 260
Gundry, R.H. 4
Gutbrod, W. 108.161
Haacker, K. IX.58.62.71.90f.113.116f.
120.180.228.243f.246.285.291.297.
359f.390–392.402.414.416
Hägglund, B. 42.45
Hagner, D. 4
Hahn, F. 173.176.224
Harink, D. X
Harlow, D.C. 165.170.402
Harnack, A. von 377
Harrington, H.K. 127
Harrison, J.R. 267
Harrison, P.N. 349
Hartog, P. 349f.370.375
Hasler, V.E. 76
Haubeck, W. 90
Hauck, F. 381
Haufe, Ch. 75.77
Hays, R.B. 150.225.245
Heckel, J. 279
Heckel, U. 19
Heil, Ch. 26.71
Heiligenthal, R. 75.109f.113.116.299.
303
Heintze, G. 42.44
Heinze, R. 232.237

- Heither, Th. 77
 Heitsch, E. 312f.
 Hengel, M. 19.61.70.114.122.128.203f.
 206.214.218.228.298.329.389
 Henten, J.W. van 197
 Hermann, R. 42.47.51
Herodot 252.266
Hesiod 13
Hieronymus 85
 Hilberath, B.-J. 351
 Hoffmann, E.G. 115.357f.381
 Hofius, O. 59.64.79.155f.162.174.
 178f.247
 Holtz, T. 107
Homer 13
 Hooker, M.D. 162.228.240.245
(Quintus) Horatius (Flaccus) 231
 Horn, F.W. 26.69.82.90.297.393–395.
 410
 Horrell, D.G. VIII
 Horsley, R.A. 229.409
 Hossfeld, F.-L. 294
 Hübner, H. 4.20.57.108.118.280f.346
 Hurtado, L. 185
 Husserl, E. 139
Irenäus von Lyon 46
 Iser, W. 285.302f.
Isokrates 260
 Janowski, B. 252.258.288
 Jastrow, J. 139
 Jeremias, G. 169
 Jeremias, J. 215.389
 Joest, W. 43
Johannes Chrysostomus 86.201.209.
 251.263
(Flavius) Josephus 13.108.110.114.
 120–122.126.170.204.217–219.239.
 252.260.407
Justin der Märtyrer 86.111.131
 Käsemann, E. VIII.19–23.34.36.38.
 186f.189.252.263.332.334.343.389.
 393f.411.423
 Kalimi, J. 85
 Kampling, R. 90.306
 Karrer, M. 90
 Kautzsch, E. 119
 Kawerau, G. 42
 Kayser, C.L. 114
 Kelly, J.N.D. 209
 Kertelge, K. 65.273.357
 Kim, S. 5.17.69–71.82f.144.390.423f.
 Kjeldgaard-Pedersen, St. 42.44.47.50f.
 Klaiber, W. 125.341
 Klauck, H.-J. 71.133.301.331.370
 Klein, G. 4.57.317
 Klijn, A.F.J. 119
 Knöppler, Th. 263
 Koch, D.-A. 109.306.344
 Koch, E. 42.44
 Koch, K. 288
 Köhler, W.-D. 375.379.386
 Kollmann, B. 95
 Konradt, M. 203.207
 Krapinger, G. 115
 Kraus, W. 26.38.260–263.329.337.
 339–343.423–425
 Krautz, H.-W. 356
 Kreuzer, S. 290
 Kristeva, J. 141–143
 Kümmel, W.G. 185.252
 Kuhn, H.-W. 130
 Kuhn, Th.S. 72
 Kwon, Y.-G. 76
 Lagrange, M.-J. 184.193
 Lambrecht, J. 149
 Lampe, P. 287
 Landmesser, Ch. 174.387
 Lange, A. 128.166
 Last, H. 242
 Lausberg, H. 95.100.276.356
 Légasse, S. 184.252
 Leutzsch, M. 277
 Lewin, R. 278
 Lichtenberger, H. 58
 Lieberman, S. 198
 Lietzmann, H. 180.252
 Lim, T.H. 128
 Limbeck, M. 301
 Lindemann, A. 162.187.350f.373.385
 Lindner, H. 278
 Lindsay, D.R. 228.234.239
 Lipsius, A. 86f.
Livius 231.234f.237.239
 Loader, B. 8
 Löhr, H. 26.34.90.298
 Lohmeyer, E. 86–88.95.99.102f.106.
 113.117.119.135.148f.153
 Lohse, B. 42f.45.51

- Lohse, E. VIII.4.29.33–35.161–163.
165.168.174–176.226f.252.270.347.
394.410
- Lombardi, L. 232f.
- Longenecker, B.W. 264
- Lührmann, D. 143.155.158.224.226–
228.314.317.322.325
- Lukian von Samosata* 227.255.377
- Luther, M.* VII.1.2.4.9–11.14f.18.41–
57.59.62.64–67.86.184–187.267.
276.278f.301.303–305.307.311.
331–333.347.387.392.395f.413.
416f.423
- Luz, U. 28.284.289f.363.386f.
- Lyonnet, St. 252
- MacRae, G.W. 18
- Maier, J. 117.126.171
- Maisch, I. 90
- Marquardt, F.-W. 185
- Martin, R.P. 140
- Martyn, J.L. 98.151.154–157.316.322
- Mason, H.J. 252
- Matlock, R.B. 264
- Mattern, L. 191
- Maximus Confessor* 201
- McLean, B.H. 312.318f.
- Meier, H.-C. 270
- Meißner, St. 112.275.330
- Melanchthon, Ph.* 42–44.50.184
- Menge, H. 116
- Menke, K.-H. IX
- Merklein, H. 163.174.270.289
- Merten, M. 231
- Metzger, B.M. 119
- Michel, O. 191.252
- Mijoga, H.B.P. 70.92.113–115.117.399
- Milgrom, J. 263
- Mol, H. 75
- Moo, D.J. 97.99.101.106.212.244.248.
251f.
- Moore, G.F. 188.335
- Moore, R.K. VII.78.98.101.188.335
- Mühlen, K.-H. zur 65
- Müller, H.M. 395
- Müller, K. 291.302.335
- Müller, M. 91.123
- Müller, U.B. 349
- Munck, J. 31f.212
- Musaïos* 13.116
- Mußner, F. 137.191.203f.312.314
- Nanos, M.D. 19.146.151
- Neubrand, M. 288.291.302
- Nichtweiß, B. 276
- Nickelsburg, G.W.E. 18.127
- Niebuhr, K.-W. 28.76f.90.122.180.
329.334.357f.362–367.411
- Nielsen, C.M. 385
- Nörr, D. 233.235f.239.242.245
- Nüssel, F. IX
- Nygren, A. 191
- Oberman, H.A. 184
- Oepke, A. 146
- Oort, J.A. van 185
- Orchard, B. 314
- Origenes* 76f.201.209
- Orwell, G. 95
- Osten-Sacken, P. von der 188.211
- Otto, R. 202
- Overbeck, F. 85
- (Publius) Ovid(ius) (Naso)* 62
- Palmer, C.-M. 91
- Palmer, G. 91
- Parker, T.H.L. 91
- Paulsen, H. 349.377.383.385
- Pelagius* 86
- Pelikan, J. 9
- Penna, R. XI.70.90.256.264f.268.270.
394.409–413.417.427
- Peppermüller, R. 86
- Pesch, O.H. 42.76.78.86.387
- Peterson, E. 276f.279.307.414
- Philo von Alexandrien* 108.121.180.
196.204.226f.251.258f.292.298.409
- (Flavius) Philostratus* 114
- Pilhofer, P. 293.350.377f.
- Pitta, A. 70.77.90.252
- Plato* 259.266
- Pleket, H.W. 253
- Plumer, E. 86
- Pluta, A. 264
- Plutarch von Chaironeia* 227.230.234.
239
- Polybius von Megalopolis* 227.230.239.
255.266
- Polykarp von Smyrna* X.349–351.369–
388.425.427–429
- Popkes, W. 207.229
- Pöschl, V. 229.233.407
- Powers, D.G. 271
- Price, S.R.F. 240

- Qimron, E. 84.122–124.126.130f.168.
 173
 Rad, G. von 173.302
 Räisänen, H. 4.12.57f.60.75.96.135.
 142.209.325.346
 Rapa, R.K. 70.78.82f.105f.117.124.
 265
 Reed, J.D. 116
 Rehkopf, F. 201
 Reichardt, M. 283
 Reiser, M. 24.386
 Reitzenstein, R. 226
 Rengstorf, K.H. 120.333f.
 Reusser, Ch. 234f.250
 Reventlow, H. Graf 295
 Ricoeur, P. 136f.139f.158
 Ridderbos, H.R. 187
 Riesner, R. 123
 Robert, J. 253.255
 Robert, L. 253.255
 Röhrich, L. 95
 Rogge, J. 42
 Rohde, J. 313f.319f.322
 Roloff, J. IX.329.331.341–344.350f.
 357.359.384.386f.
 Roo, J.C.R. de 70.79.82.84.124f.128–
 131.164.167–170.181.398
 Rothstein, W. 118
 Sänger, D. 76.336
 Safrai, S. 195.218
 Salzmann, J.Ch. 62
 Sanders, E.P. VIII.1–5.7.10f.15.20.33.
 58.61–63.71f.163.174.186.188–191.
 209.214.267.270.279.291.296.302.
 304f.335.366.389–391.404.407.415.
 420.423.426.430
 Schäfer, R. IX.88.102.104
 Schelkle, K.H. 78.208f.
 Schenk, W. 354.358.361
 Schenker, A. 288
 Schiemann, G. 236
 Schiffman, L.H. 123.128
 Schimanowski, G. 291
 Schippan, Th. 92.94f.100–102.113.
 132.139
 Schirlitz, S.Ch. 110
 Schlatter, A. 87
 Schlier, H. 144–146.150.153.155.184.
 195.252.262.277.279.290.307.310.
 312–314.316–319.352.368.414.426f.
- Schloemann, M. 42.44
 Schmithals, W. 191
 Schnackenburg, R. 411
 Schneider, A. 277
 Schneider, G. 273
 Schnelle, U. XI.27–29.31.41.66.113.
 125.228.265.329.336f.360f.363–
 365.426
 Schnider, F. 371.380
 Schoedel, W.R. 349f.
 Schoeps, H.J. 278.303.389
 Schreiner, Th.R. 57.70.78.99.104.272.
 311
 Schröter, J. 58.112
 Schürer, E. 217f.
 Schultz, F. 230
 Schunack, G. 227
 Schwarz, R. 49
 Schweitzer, A. 22.80.185f.267.270.310.
 313.319.333f.423
 Schwemer, A.M. 114.329
 Segal, F. 88
 Seifrid, M.A. VII.5.34.329.415
 Seils, M. 42.49.66
 Sgall, P. 12
 Siebenthal, H. von 90.115.357f.381
 Sieffert, F. 71.86f.89
 Siegert, F. 41.62.278
Silius Italicus 231.238
 Silva, M. 79.98.133
 Smallwood, E.M. 218.220
 Smiles, V.M. 90.96.102.127f.
 Smolinsky, H. 42
 Smyth, H. 152
 Snodgrass, K.R. 210
 Snyder, G.F. 31
 Sonntag, H. 91.98.105.114.117.243f.
 Spanje, T.E. van 209
 Spicq, C. 259
 Starobinski, J. 223
 Steck, O.H. 62.118
 Stegemann, E.W. 17.33
 Stegemann, H. 123.131
 Stegemann, W. 17.20.33
 Steinmetz, P. 375.377.379.382
 Stemberger, G. 293.295
 Stendahl, K. VIII.2f.7.9f.12.15.17–26.
 28.30–35.37–39.57.74.186f.189.210.
 212f.241.303f.333f.340.389f.393f.
 404.406.411.423

- Stenger, W. 371.380
 Stern, M. 217f.
 Steudel, A. 129f.168
 Stolle, V. IX.1.10.20.45.48.63f.71.105.
 278.329f.332.342.346.395f.402.417
 Stowers, S.K. 191.240.243–246.248
 Strack, H.L. 8.75.175.198.201.259.290
 Strecker, Ch. VII.5.20.69.72.248.275f.
 329.364.369.407–409
 Strecker, G. 90
 Stroud, R.S. 253
 Strugnell, J. 84.122–124.126.130f.168.
 173
 Stuhlmacher, P. VIII.69.78.86.188.209.
 244.251f.263.344.350.356.379f.390
 Sussmann, Y. 168
 Tachau, P. 284
 Talbert, Ch.H. 5.252
 Taubes, J. 244.330.334
 Taylor, G.M. 246
 Taylor, J. 322.324
 Taylor, N.H. 310
 Tellbe, M. 365
 Theobald, M. XI.28–31.70–72.79f.83.
 90.128.161.252.287.289f.299.329f.
 339.343.350f.360.425–429
Theodoret von Kyros 201.265
Theophylakt 251
 Thielman, F. 4.59f.
Thomas von Aquin 265.276.278.387
 Thome, G. 230.232.234.236.239
 Thurén, L. 142.151
Toland, J. 91
 Tomson, P.J. 90.141.185f.189.202f.
 205f.211.214–216.219.404–407
 Tracy, D. 140f.
 Tyson, J.B. 87.148.150.156
 Ukwuegbu, B.O. 78.80.112
 Ullmann, St. 112f.132
 Umbach, H. 384
Valerius Maximus 235
(Publius) Vergil(ius) (Maro) 231
 Vermes, G. 217f.
 Vos, J.S. 63.96.111
 Voster, H. 224
 Vouga, F. 125.148.313f.316.318f.
 Wahlde, U.C. von 91.119
 Wales, K. 95
 Walter, N. 303.349.354.362.365f.368
 Wander, B. 298
 Watson, F. 19.293.389
 Wechsler, A. 85
 Weiss, J. 314
 Wengert, T.J. 42
 Wengst, K. 229.281.295
 Wermelinge, O. 185
 Westerholm, St. VIII.4.20.57.60.99f.
 267f.327.390
 Westermann, C. 6
 Wieacker, F. 233
 Wilckens, U. IX.22.35.41.95.99.111.
 174.193.248.252.263.330
 Wilk, F. 19.329
 Willi, Th. 131
 Witherington III, B. 32.362
 Witherup, R.D. VIII
 Wittgenstein, L. 139f.147
 Wolter, M. VII.17.71.76–78.98.112–
 114.119–121.147
 Woyke, J. 284
 Wrede, W. 22.278.333f.
 Wright, N.T. 4.59.70.125–127.196.268.
 390.409
 Wright, R.B. 196
 Wurst, G. 185
Xenophon 116
 Yardeni, A. 168
 Zahl, P.F.M. 5.20
 Zahn, Th. 110.120.135.142f.146.149f.
 156f.
 Zangenberg, J. VII.229
 Zehnder, M.Ph. 6
 Zeller, D. 19.102.111.171.261.342.360
 Zenger, E. 281.294
 Ziesler, J.A. 269

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

Alphabetische Übersicht der ersten und zweiten Reihe

- Ådna, Jostein*: Jesu Stellung zum Tempel. 2000. *Band II/119*.
- Ådna, Jostein* und *Hans Kvalbein* (Hrsg.): The Mission of the Early Church to Jews and Gentiles. 2000. *Band 127*.
- Alkier, Stefan*: Wunder und Wirklichkeit in den Briefen des Apostels Paulus. 2001. *Band 134*.
- Anderson, Paul N.*: The Christology of the Fourth Gospel. 1996. *Band II/78*.
- Appold, Mark L.*: The Oneness Motif in the Fourth Gospel. 1976. *Band II/1*.
- Arnold, Clinton E.*: The Colossian Syncretism. 1995. *Band II/77*.
- Ascough, Richard S.*: Paul's Macedonian Associations. 2003. *Band II/161*.
- Asiedu-Peprah, Martin*: Johannine Sabbath Conflicts As Juridical Controversy. 2001. *Band II/132*.
- Avemarie, Friedrich*: Die Taufferzählungen der Apostelgeschichte. 2002. *Band 139*.
- Avemarie, Friedrich* und *Hermann Lichtenberger* (Hrsg.): Auferstehung – Resurrection. 2001. *Band 135*.
- Avemarie, Friedrich* und *Hermann Lichtenberger* (Hrsg.): Bund und Tora. 1996. *Band 92*.
- Baarlink, Heinrich*: Verkündigtes Heil. 2004. *Band 168*.
- Bachmann, Michael*: Sünder oder Übertreter. 1992. *Band 59*.
- Bachmann, Michael* (Hrsg.): Lutherische und Neue Paulusperspektive. 2005. *Band 182*.
- Back, Frances*: Verwandlung durch Offenbarung bei Paulus. 2002. *Band II/153*.
- Baker, William R.*: Personal Speech-Ethics in the Epistle of James. 1995. *Band II/68*.
- Bakke, Odd Magne*: 'Concord and Peace'. 2001. *Band II/143*.
- Balla, Peter*: Challenges to New Testament Theology. 1997. *Band II/95*.
- *The Child-Parent Relationship in the New Testament and its Environment*. 2003. *Band 155*.
- Bammel, Ernst*: Judaica. Band I 1986. *Band 37*.
– Band II 1997. *Band 91*.
- Bash, Anthony*: Ambassadors for Christ. 1997. *Band II/92*.
- Bauernfeind, Otto*: Kommentar und Studien zur Apostelgeschichte. 1980. *Band 22*.
- Baum, Armin Daniel*: Pseudepigraphie und literarische Fälschung im frühen Christentum. 2001. *Band II/138*.
- Bayer, Hans Friedrich*: Jesus' Predictions of Vindication and Resurrection. 1986. *Band II/20*.
- Becker, Michael*: Wunder und Wundertäter im frührabbinischen Judentum. 2002. *Band II/144*.
- Bell, Richard H.*: Provoked to Jealousy. 1994. *Band II/63*.
- No One Seeks for God. 1998. *Band 106*.
- Bennema, Cornelis*: The Power of Saving Wisdom. 2002. *Band II/148*.
- Bergman, Jan*: siehe *Kieffer, René*
- Bergmeier, Roland*: Das Gesetz im Römerbrief und andere Studien zum Neuen Testament. 2000. *Band 121*.
- Betz, Otto*: Jesus, der Messias Israels. 1987. *Band 42*.
- Jesus, der Herr der Kirche. 1990. *Band 52*.
- Beyschlag, Karlmann*: Simon Magus und die christliche Gnosis. 1974. *Band 16*.
- Bittner, Wolfgang J.*: Jesu Zeichen im Johannes-evangelium. 1987. *Band II/26*.
- Bjerkelund, Carl J.*: Tauta Egeneto. 1987. *Band 40*.
- Blackburn, Barry Lee*: Theios Anēr and the Markan Miracle Traditions. 1991. *Band II/40*.
- Bock, Darrell L.*: Blasphemy and Exaltation in Judaism and the Final Examination of Jesus. 1998. *Band II/106*.
- Bockmuehl, Markus N.A.*: Revelation and Mystery in Ancient Judaism and Pauline Christianity. 1990. *Band III/36*.
- Bøe, Sverre*: Gog and Magog. 2001. *Band II/135*.
- Böhlig, Alexander*: Gnosis und Synkretismus. Teil 1 1989. *Band 47* – Teil 2 1989. *Band 48*.

- Böhm, Martina:** Samaritanen und die Samaritaner bei Lukas. 1999. *Band II/111*.
- Böttich, Christfried:** Weltweisheit – Menschheitsethik – Urkult. 1992. *Band II/50*.
- Bolyki, János:** Jesu Tischgemeinschaften. 1997. *Band II/96*.
- Bosman, Philip:** Conscience in Philo and Paul. 2003. *Band II/166*.
- Bovon, François:** Studies in Early Christianity. 2003. *Band 161*.
- Brocke, Christoph vom:** Thessaloniker – Stadt des Kassander und Gemeinde des Paulus. 2001. *Band II/125*.
- Brunson, Andrew:** Psalm 118 in the Gospel of John. 2003. *Band II/158*.
- Büchli, Jörg:** Der Poimandres – ein paganisiertes Evangelium. 1987. *Band II/27*.
- Bühner, Jan A.:** Der Gesandte und sein Weg im 4. Evangelium. 1977. *Band II/2*.
- Burchard, Christoph:** Untersuchungen zu Joseph und Aseneth. 1965. *Band 8*.
– Studien zur Theologie, Sprache und Umwelt des Neuen Testaments. Hrsg. von D. Sänger. 1998. *Band 107*.
- Burnett, Richard:** Karl Barth's Theological Exegesis. 2001. *Band II/145*.
- Byron, John:** Slavery Metaphors in Early Judaism and Pauline Christianity. 2003. *Band II/162*.
- Byrskog, Samuel:** Story as History – History as Story. 2000. *Band 123*.
- Cancik, Hubert** (Hrsg.): Markus-Philologie. 1984. *Band 33*.
- Capes, David B.:** Old Testament Yaweh Texts in Paul's Christology. 1992. *Band II/47*.
- Caragounis, Chrys C.:** The Development of Greek and the New Testament. 2004. *Band 167*.
– The Son of Man. 1986. *Band 38*.
– siehe *Fridrichsen, Anton*.
- Carleton Paget, James:** The Epistle of Barnabas. 1994. *Band II/64*.
- Carson, D.A., Peter T. O'Brien und Mark Seifrid** (Hrsg.): Justification and Variegated Nomism.
Band 1: The Complexities of Second Temple Judaism. 2001. *Band II/140*.
Band 2: The Paradoxes of Paul. 2004. *Band II/181*.
- Ciampa, Roy E.:** The Presence and Function of Scripture in Galatians 1 and 2. 1998. *Band II/102*.
- Classen, Carl Joachim:** Rhetorical Criticism of the New Testament. 2000. *Band 128*.
- Colpe, Carsten:** Iranier – Aramäer – Hebräer – Hellenen. 2003. *Band 154*.
- Crump, David:** Jesus the Intercessor. 1992. *Band II/49*.
- Dahl, Nils Alstrup:** Studies in Ephesians. 2000. *Band 131*.
- Deines, Roland:** Die Gerechtigkeit der Tora im Reich des Messias. 2004. *Band 177*.
– Jüdische Steingefäße und pharisäische Frömmigkeit. 1993. *Band II/52*.
– Die Pharisäer. 1997. *Band 101*.
– und *Karl-Wilhelm Niebuhr* (Hrsg.): Philo und das Neue Testament. 2004. *Band 172*.
- Dettwiler, Andreas und Jean Zumstein** (Hrsg.): Kreuzestheologie im Neuen Testament. 2002. *Band 151*.
- Dickson, John P.:** Mission-Commitment in Ancient Judaism and in the Pauline Communities. 2003. *Band II/159*.
- Dietzfelbinger, Christian:** Der Abschied des Kommenden. 1997. *Band 95*.
- Dimitrov, Ivan Z., James D.G. Dunn, Ulrich Luz und Karl-Wilhelm Niebuhr** (Hrsg.): Das Alte Testament als christliche Bibel in orthodoxer und westlicher Sicht. 2004. *Band 174*.
- Dobbeler, Axel von:** Glaube als Teilhabe. 1987. *Band II/22*.
- Du Toit, David S.:** Theios Anthropos. 1997. *Band II/91*.
- Dübbbers, Michael:** Christologie und Existenz im Kolosserbrief. 2005. *Band II/191*.
- Dunn, James D.G.** (Hrsg.): Jews and Christians. 1992. *Band 66*.
– Paul and the Mosaic Law. 1996. *Band 89*.
– siehe *Dimitrov, Ivan Z.*
- Dunn, James D.G., Hans Klein, Ulrich Luz und Vasile Mihoc** (Hrsg.): Auslegung der Bibel in orthodoxer und westlicher Perspektive. 2000. *Band 130*.
- Ebel, Eva:** Die Attraktivität früher christlicher Gemeinden. 2004. *Band II/178*.
- Ebertz, Michael N.:** Das Charisma des Gekreuzigten. 1987. *Band 45*.
- Eckstein, Hans-Joachim:** Der Begriff Syneidesis bei Paulus. 1983. *Band II/10*.
– Verheißung und Gesetz. 1996. *Band 86*.
- Ego, Beate:** Im Himmel wie auf Erden. 1989. *Band II/34*.
- Ego, Beate, Armin Lange und Peter Pilhofer** (Hrsg.): Gemeinde ohne Tempel – Community without Temple. 1999. *Band II/118*.
- Eisen, Ute E.:** siehe *Paulsen, Henning*.
- Ellis, E. Earle:** Prophecy and Hermeneutic in Early Christianity. 1978. *Band 18*.

- The Old Testament in Early Christianity. 1991. *Band 54*.
- Endo, Masanobu*: Creation and Christology. 2002. *Band 149*.
- Ennulat, Andreas*: Die ‘Minor Agreements’. 1994. *Band II/62*.
- Ensor, Peter W.*: Jesus and His ‘Works’. 1996. *Band II/85*.
- Eskola, Timo*: Messiah and the Throne. 2001. *Band II/142*.
- Theodicy and Predestination in Pauline Soteriology. 1998. *Band III/100*.
- Fatehi, Mehrdad*: The Spirit’s Relation to the Risen Lord in Paul. 2000. *Band II/128*.
- Feldmeier, Reinhard*: Die Krisis des Gottessohnes. 1987. *Band II/21*.
- Die Christen als Fremde. 1992. *Band 64*.
- Feldmeier, Reinhard* und *Ulrich Heckel* (Hrsg.): Die Heiden. 1994. *Band 70*.
- Fletcher-Louis, Crispin H.T.*: Luke-Acts: Angels, Christology and Soteriology. 1997. *Band II/94*.
- Förster, Niclas*: Marcus Magus. 1999. *Band 114*.
- Forbes, Christopher Brian*: Prophecy and Inspired Speech in Early Christianity and its Hellenistic Environment. 1995. *Band II/75*.
- Fornberg, Tord*: siehe *Fridrichsen, Anton*.
- Fossum, Jarl E.*: The Name of God and the Angel of the Lord. 1985. *Band 36*.
- Foster, Paul*: Community, Law and Mission in Matthew’s Gospel. *Band II/177*.
- Fotopoulos, John*: Food Offered to Idols in Roman Corinth. 2003. *Band II/151*.
- Frenschkowski, Marco*: Offenbarung und Epiphanie. Band 1 1995. *Band II/79* – Band 2 1997. *Band II/80*.
- Frey, Jörg*: Eugen Drewermann und die biblische Exegese. 1995. *Band II/71*.
- Die johanneische Eschatologie. Band I. 1997. *Band 96*. – Band II. 1998. *Band 110*.
- Band III. 2000. *Band 117*.
- Frey, Jörg* und *Udo Schnelle* (Hrsg.): Kontexte des Johannesevangeliums. 2004. *Band 175*.
- und *Jens Schröter* (Hrsg.): Deutungen des Todes Jesu im Neuen Testament. 2005. *Band 181*.
- Freyne, Sean*: Galilee and Gospel. 2000. *Band 125*.
- Fridrichsen, Anton*: Exegetical Writings. Hrsg. von C. C. Caragounis und T. Fornberg. 1994. *Band 76*.
- Garlington, Don B.*: ‘The Obedience of Faith’. 1991. *Band II/38*.
- Faith, Obedience, and Perseverance. 1994. *Band 79*.
- Garnet, Paul*: Salvation and Atonement in the Qumran Scrolls. 1977. *Band II/3*.
- Gemünden, Petra von* (Hg.): siehe *Weissenrieder, Annette*.
- Gese, Michael*: Das Vermächtnis des Apostels. 1997. *Band II/99*.
- Gheorghita, Radu*: The Role of the Septuagint in Hebrews. 2003. *Band II/160*.
- Gräbe, Petrus J.*: The Power of God in Paul’s Letters. 2000. *Band II/123*.
- Gräßer, Erich*: Der Alte Bund im Neuen. 1985. *Band 35*.
- Forschungen zur Apostelgeschichte. 2001. *Band 137*.
- Grappe, Christian* (Ed.): Le Repas de Dieu – Das Mahl Gottes. 2004. *Band 169*.
- Green, Joel B.*: The Death of Jesus. 1988. *Band II/33*.
- Gregory, Andrew*: The Reception of Luke and Acts in the Period before Irenaeus. 2003. *Band II/169*.
- Gundry, Robert H.*: The Old is Better. 2005. *Band 178*.
- Gundry Volf, Judith M.*: Paul and Perseverance. 1990. *Band II/37*.
- Hafemann, Scott J.*: Suffering and the Spirit. 1986. *Band II/19*.
- Paul, Moses, and the History of Israel. 1995. *Band 81*.
- Hahn, Johannes* (Hrsg.): Zerstörungen des Jerusalemer Tempels. 2002. *Band 147*.
- Hannah, Darrel D.*: Michael and Christ. 1999. *Band II/109*.
- Hamid-Khani, Saeed*: Revelation and Concealment of Christ. 2000. *Band II/120*.
- Harrison, James R.*: Paul’s Language of Grace in Its Graeco-Roman Context. 2003. *Band II/172*.
- Hartman, Lars*: Text-Centered New Testament Studies. Hrsg. von D. Hellholm. 1997. *Band 102*.
- Hartog, Paul*: Polycarp and the New Testament. 2001. *Band II/134*.
- Heckel, Theo K.*: Der Innere Mensch. 1993. *Band II/53*.
- Vom Evangelium des Markus zum viergestaltigen Evangelium. 1999. *Band 120*.
- Heckel, Ulrich*: Kraft in Schwachheit. 1993. *Band II/56*.
- Der Segen im Neuen Testament. 2002. *Band 150*.
- siehe *Feldmeier, Reinhard*.
- siehe *Hengel, Martin*.

- Heiligenthal, Roman*: Werke als Zeichen. 1983. *Band II/9*.
- Hellholm, D.*: siehe *Hartman, Lars*.
- Hemer, Colin J.*: The Book of Acts in the Setting of Hellenistic History. 1989. *Band 49*.
- Hengel, Martin*: Judentum und Hellenismus. 1969, ³1988. *Band 10*.
- Die johanneische Frage. 1993. *Band 67*.
 - Judaica et Hellenistica. Kleine Schriften I. 1996. *Band 90*.
 - Judaica, Hellenistica et Christiana. Kleine Schriften II. 1999. *Band 109*.
 - Paulus und Jakobus. Kleine Schriften III. 2002. *Band 141*.
- Hengel, Martin* und *Ulrich Heckel* (Hrsg.): Paulus und das antike Judentum. 1991. *Band 58*.
- Hengel, Martin* und *Hermut Löhr* (Hrsg.): Schriftauslegung im antiken Judentum und im Urchristentum. 1994. *Band 73*.
- Hengel, Martin* und *Anna Maria Schwemer*: Paulus zwischen Damaskus und Antiochien. 1998. *Band 108*.
- Der messianische Anspruch Jesu und die Anfänge der Christologie. 2001. *Band 138*.
- Hengel, Martin* und *Anna Maria Schwemer* (Hrsg.): Königsherrschaft Gottes und himmlischer Kult. 1991. *Band 55*.
- Die Septuaginta. 1994. *Band 72*.
- Hengel, Martin*; *Siegfried Mittmann* und *Anna Maria Schwemer* (Hrsg.): La Cité de Dieu / Die Stadt Gottes. 2000. *Band 129*.
- Herrenbrück, Fritz*: Jesus und die Zöllner. 1990. *Band II/41*.
- Herzer, Jens*: Paulus oder Petrus? 1998. *Band 103*.
- Hoegen-Rohls, Christina*: Der nachösterliche Johannes. 1996. *Band II/84*.
- Hofius, Otfried*: Katapausis. 1970. *Band 11*.
- Der Vorhang vor dem Thron Gottes. 1972. *Band 14*.
 - Der Christushymnus Philipper 2,6-11. 1976, ²1991. *Band 17*.
 - Paulusstudien. 1989, ²1994. *Band 51*.
 - Neutestamentliche Studien. 2000. *Band 132*.
 - Paulusstudien II. 2002. *Band 143*.
- Hofius, Otfried* und *Hans-Christian Kammler*: Johannesstudien. 1996. *Band 88*.
- Holtz, Traugott*: Geschichte und Theologie des Urchristentums. 1991. *Band 57*.
- Hommel, Hildebrecht*: Sebasmata. Band 1 1983. *Band 31* – Band 2 1984. *Band 32*.
- Hvalvik, Reidar*: The Struggle for Scripture and Covenant. 1996. *Band II/82*.
- Johns, Loren L.*: The Lamb Christology of the Apocalypse of John. 2003. *Band II/167*.
- Joubert, Stephan*: Paul as Benefactor. 2000. *Band II/124*.
- Jungbauer, Harry*: „Ehre Vater und Mutter“. 2002. *Band II/146*.
- Kähler, Christoph*: Jesu Gleichnisse als Poesie und Therapie. 1995. *Band 78*.
- Kamlah, Ehrhard*: Die Form der katalogischen Paränese im Neuen Testament. 1964. *Band 7*.
- Kammler, Hans-Christian*: Christologie und Eschatologie. 2000. *Band 126*.
- Kreuz und Weisheit. 2003. *Band 159*.
 - siehe *Hofius, Otfried*.
- Kelhoffer, James A.*: The Diet of John the Baptist. 2005. *Band 176*.
- Miracle and Mission. 1999. *Band II/112*.
- Kieffer, René* und *Jan Bergman* (Hrsg.): La Main de Dieu / Die Hand Gottes. 1997. *Band 94*.
- Kim, Seyoon*: The Origin of Paul's Gospel. 1981, ²1984. *Band II/4*.
- Paul and the New Perspective. 2002. *Band 140*.
 - “The ‘Son of Man’” as the Son of God. 1983. *Band 30*.
- Klauck, Hans-Josef*: Religion und Gesellschaft im frühen Christentum. 2003. *Band 152*.
- Klein, Hans*: siehe *Dunn, James D.G.*
- Kleinknecht, Karl Th.*: Der leidende Gerechtfertigte. 1984, ²1988. *Band II/13*.
- Klinghardt, Matthias*: Gesetz und Volk Gottes. 1988. *Band II/32*.
- Koch, Michael*: Drachenkampf und Sonnenfrau. 2004. *Band II/184*.
- Koch, Stefan*: Rechtliche Regelung von Konflikten im frühen Christentum. 2004. *Band II/174*.
- Köhler, Wolf-Dietrich*: Rezeption des Matthäusevangeliums in der Zeit vor Irenäus. 1987. *Band II/24*.
- Köhn, Andreas*: Der Neutestamentler Ernst Lohmeyer. 2004. *Band II/180*.
- Kooten, George H. van*: Cosmic Christology in Paul and the Pauline School. 2003. *Band II/171*.
- Korn, Manfred*: Die Geschichte Jesu in veränderter Zeit. 1993. *Band II/51*.
- Koskenniemi, Erkki*: Apollonios von Tyana in der neutestamentlichen Exegese. 1994. *Band II/61*.
- Kraus, Thomas J.*: Sprache, Stil und historischer Ort des zweiten Petrusbriefes. 2001. *Band II/136*.

- Kraus, Wolfgang*: Das Volk Gottes. 1996. *Band 85*.
- und *Karl-Wilhelm Niebuhr* (Hrsg.): Frühjudentum und Neues Testament im Horizont Biblischer Theologie. 2003. *Band 162*.
- siehe *Walter, Nikolaus*.
- Kreplin, Matthias*: Das Selbstverständnis Jesu. 2001. *Band II/141*.
- Kuhn, Karl G.*: Achtzehn Gebet und Vaterunser und der Reim. 1950. *Band 1*.
- Kvalbein, Hans*: siehe *Ådna, Jostein*.
- Kwon, Yon-Gyong*: Eschatology in Galatians. 2004. *Band II/183*.
- Laansma, Jon*: I Will Give You Rest. 1997. *Band II/98*.
- Labahn, Michael*: Offenbarung in Zeichen und Wort. 2000. *Band II/117*.
- Lambers-Petry, Doris*: siehe *Tomson, Peter J.*
- Lange, Armin*: siehe *Ego, Beate*.
- Lampe, Peter*: Die stadtrömischen Christen in den ersten beiden Jahrhunderten. 1987, ²1989. *Band II/18*.
- Landmesser, Christof*: Wahrheit als Grundbegriff neutestamentlicher Wissenschaft. 1999. *Band 113*.
- Jüngerberufung und Zuwendung zu Gott. 2000. *Band 133*.
- Lau, Andrew*: Manifest in Flesh. 1996. *Band II/86*.
- Lawrence, Louise*: An Ethnography of the Gospel of Matthew. 2003. *Band II/165*.
- Lee, Aquila H.I.*: From Messiah to Preexistent Son. 2005. *Band II/192*.
- Lee, Pilchan*: The New Jerusalem in the Book of Revelation. 2000. *Band II/129*.
- Lichtenberger, Hermann*: siehe *Avemarie, Friedrich*.
- Lichtenberger, Hermann*: Das Ich Adams und das Ich der Menschheit. 2004. *Band 164*.
- Lierman, John*: The New Testament Moses. 2004. *Band II/173*.
- Lieu, Samuel N.C.*: Manichaeism in the Later Roman Empire and Medieval China. ²1992. *Band 63*.
- Lindgård, Fredrik*: Paul's Line of Thought in 2 Corinthians 4:16-5:10. 2004. *Band II/189*.
- Loader, William R.G.*: Jesus' Attitude Towards the Law. 1997. *Band II/97*.
- Löhr, Gebhard*: Verherrlichung Gottes durch Philosophie. 1997. *Band 97*.
- Löhr, Hermut*: Studien zum frühchristlichen und frühjüdischen Gebet. 2003. *Band 160*.
- siehe *Hengel, Martin*.
- Löhr, Winrich Alfred*: Basilides und seine Schule. 1995. *Band 83*.
- Luomanen, Petri*: Entering the Kingdom of Heaven. 1998. *Band II/101*.
- Luz, Ulrich*: siehe *Dunn, James D.G.*
- Mackay, Ian D.*: John's Relationship with Mark. 2004. *Band II/182*.
- Maier, Gerhard*: Mensch und freier Wille. 1971. *Band 12*.
- Die Johannesoffenbarung und die Kirche. 1981. *Band 25*.
- Markschies, Christoph*: Valentinus Gnosticus? 1992. *Band 65*.
- Marshall, Peter*: Enmity in Corinth: Social Conventions in Paul's Relations with the Corinthians. 1987. *Band II/23*.
- Mayer, Annemarie*: Sprache der Einheit im Epheserbrief und in der Ökumene. 2002. *Band II/150*.
- McDonough, Sean M.*: YHWH at Patmos: Rev. 1:4 in its Hellenistic and Early Jewish Setting. 1999. *Band II/107*.
- McGlynn, Moyna*: Divine Judgement and Divine Benevolence in the Book of Wisdom. 2001. *Band III/139*.
- Meade, David G.*: Pseudonymity and Canon. 1986. *Band 39*.
- Meadors, Edward P.*: Jesus the Messianic Herald of Salvation. 1995. *Band II/72*.
- Meißner, Stefan*: Die Heimholung des Ketzers. 1996. *Band II/87*.
- Mell, Ulrich*: Die „anderen“ Winzer. 1994. *Band 77*.
- Mengel, Berthold*: Studien zum Philipperbrief. 1982. *Band II/8*.
- Merkel, Helmut*: Die Widersprüche zwischen den Evangelien. 1971. *Band 13*.
- Merklein, Helmut*: Studien zu Jesus und Paulus. *Band 1* 1987. *Band 43*. – *Band 2* 1998. *Band 105*.
- Metzdorf, Christina*: Die Tempelaktion Jesu. 2003. *Band II/168*.
- Metzler, Karin*: Der griechische Begriff des Verzeihens. 1991. *Band II/44*.
- Metzner, Rainer*: Die Rezeption des Matthäusevangeliums im 1. Petrusbrief. 1995. *Band II/74*.
- Das Verständnis der Sünde im Johannesevangelium. 2000. *Band 122*.
- Mihoc, Vasile*: siehe *Dunn, James D.G.*
- Mineshige, Kiyoshi*: Besitzverzicht und Almosen bei Lukas. 2003. *Band II/163*.
- Mittmann, Siegfried*: siehe *Hengel, Martin*.
- Mittmann-Richert, Ulrike*: Magnifikat und Benediktus. 1996. *Band II/90*.

- Mournet, Terence C.*: Oral Tradition and Literary Dependency. 2005. *Band II/195*.
- Mußner, Franz*: Jesus von Nazareth im Umfeld Israels und der Urkirche. Hrsg. von M. Theobald. 1998. *Band 111*.
- Niebuhr, Karl-Wilhelm*: Gesetz und Paränese. 1987. *Band II/28*.
- Heidenapostel aus Israel. 1992. *Band 62*.
 - siehe *Deines, Roland*
 - siehe *Dimitrov, Ivan Z.*
 - siehe *Kraus, Wolfgang*
- Nielsen, Anders E.*: "Until it is Fullfilled". 2000. *Band II/126*.
- Nissen, Andreas*: Gott und der Nächste im antiken Judentum. 1974. *Band 15*.
- Noack, Christian*: Gottesbewußtsein. 2000. *Band II/116*.
- Noormann, Rolf*: Irenäus als Paulusinterpret. 1994. *Band II/66*.
- Novakovic, Lidija*: Messiah, the Healer of the Sick. 2003. *Band II/170*.
- Obermann, Andreas*: Die christologische Erfüllung der Schrift im Johannesevangelium. 1996. *Band II/83*.
- Öhler, Markus*: Barnabas. 2003. *Band 156*.
- Okure, Teresa*: The Johannine Approach to Mission. 1988. *Band II/31*.
- Onuki, Takashi*: Heil und Erlösung. 2004. *Band 165*.
- Oropeza, B. J.*: Paul and Apostasy. 2000. *Band II/115*.
- Ostmeyer, Karl-Heinrich*: Taufe und Typos. 2000. *Band II/118*.
- Paulsen, Henning*: Studien zur Literatur und Geschichte des frühen Christentums. Hrsg. von Ute E. Eisen. 1997. *Band 99*.
- Pao, David W.*: Acts and the Isaianic New Exodus. 2000. *Band II/130*.
- Park, Eung Chun*: The Mission Discourse in Matthew's Interpretation. 1995. *Band II/81*.
- Park, Joseph S.*: Conceptions of Afterlife in Jewish Inscriptions. 2000. *Band II/121*.
- Pate, C. Marvin*: The Reverse of the Curse. 2000. *Band II/114*.
- Peres, Imre*: Griechische Grabinschriften und neutestamentliche Eschatologie. 2003. *Band 157*.
- Philip, Finny*: The Originis of Pauline Pneumatology. *Band II/194*.
- Philonenko, Marc* (Hrsg.): Le Trône de Dieu. 1993. *Band 69*.
- Pilhofer, Peter*: Presbyteron Kreiton. 1990. *Band II/39*.
- Philippi. *Band 1* 1995. *Band 87*. – *Band 2* 2000. *Band 119*.
 - Die frühen Christen und ihre Welt. 2002. *Band 145*.
 - siehe *Ego, Beate*.
- Plümacher, Eckhard*: Geschichte und Geschichten. Aufsätze zur Apostelgeschichte und zu den Johannesakten. Herausgegeben von Jens Schröter und Ralph Brucker. 2004. *Band 170*.
- Pöhlmann, Wolfgang*: Der Verlorene Sohn und das Haus. 1993. *Band 68*.
- Pokorný, Petr* und *Josef B. Souček*: Bibelauslegung als Theologie. 1997. *Band 100*.
- Pokorný, Petr* und *Jan Roskovec* (Hrsg.): Philosophical Hermeneutics and Biblical Exegesis. 2002. *Band 153*.
- Porter, Stanley E.*: The Paul of Acts. 1999. *Band 115*.
- Prieur, Alexander*: Die Verkündigung der Gottesherrschaft. 1996. *Band II/89*.
- Probst, Hermann*: Paulus und der Brief. 1991. *Band II/45*.
- Räsänen, Heikki*: Paul and the Law. 1983, ²1987. *Band 29*.
- Rehkopf, Friedrich*: Die lukanische Sonderquelle. 1959. *Band 5*.
- Rein, Matthias*: Die Heilung des Blindgeborenen (Joh 9). 1995. *Band II/73*.
- Reinmuth, Eckart*: Pseudo-Philo und Lukas. 1994. *Band 74*.
- Reiser, Marius*: Syntax und Stil des Markusevangeliums. 1984. *Band II/11*.
- Rhodes, James N.*: The Epistle of Barnabas and the Deuteronomic Tradition. 2004. *Band II/188*.
- Richards, E. Randolph*: The Secretary in the Letters of Paul. 1991. *Band II/42*.
- Riesner, Rainer*: Jesus als Lehrer. 1981, ³1988. *Band II/7*.
- Die Frühzeit des Apostels Paulus. 1994. *Band 71*.
- Rissi, Mathias*: Die Theologie des Hebräerbriefs. 1987. *Band 41*.
- Röhser, Günter*: Metaphorik und Personifikation der Sünde. 1987. *Band II/25*.
- Roskovec, Jan*: siehe *Pokorný, Petr*.
- Rose, Christian*: Die Wolke der Zeugen. 1994. *Band II/60*.
- Rothschild, Clare K.*: Luke Acts and the Rhetoric of History. 2004. *Band II/175*.
- Rüegger, Hans-Ulrich*: Verstehen, was Markus erzählt. 2002. *Band II/155*.
- Rüger, Hans Peter*: Die Weisheitsschrift aus der Kairoer Geniza. 1991. *Band 53*.
- Sänger, Dieter*: Antikes Judentum und die Mysterien. 1980. *Band II/5*.

- Die Verkündigung des Gekreuzigten und Israel. 1994. *Band 75*.
- siehe *Burchard, Christoph*
- Salier, Willis Hedley*: The Rhetorical Impact of the Semeia in the Gospel of John. 2004. *Band II/186*.
- Salzmann, Jorg Christian*: Lehren und Ermahnen. 1994. *Band II/59*.
- Sandnes, Karl Olav*: Paul – One of the Prophets? 1991. *Band II/43*.
- Sato, Migaku*: Q und Prophetie. 1988. *Band II/29*.
- Schäfer, Ruth*: Paulus bis zum Apostelkonzil. 2004. *Band II/179*.
- Schaper, Joachim*: Eschatology in the Greek Psalter. 1995. *Band II/76*.
- Schimanowski, Gottfried*: Die himmlische Liturgie in der Apokalypse des Johannes. 2002. *Band II/154*.
- Weisheit und Messias. 1985. *Band II/17*.
- Schlichting, Günter*: Ein jüdisches Leben Jesu. 1982. *Band 24*.
- Schnabel, Eckhard J.*: Law and Wisdom from Ben Sira to Paul. 1985. *Band II/16*.
- Schnelle, Udo*: siehe *Frey, Jörg*.
- Schröter, Jens*: siehe *Frey, Jörg*.
- Schutter, William L.*: Hermeneutic and Composition in I Peter. 1989. *Band II/30*.
- Schwartz, Daniel R.*: Studies in the Jewish Background of Christianity. 1992. *Band 60*.
- Schwemer, Anna Maria*: siehe *Hengel, Martin*
- Schwindt, Rainer*: Das Weltbild des Epheserbriefes. 2002. *Band 148*.
- Scott, James M.*: Adoption as Sons of God. 1992. *Band II/48*.
- Paul and the Nations. 1995. *Band 84*.
- Shum, Shiu-Lun*: Paul's Use of Isaiah in Romans. 2002. *Band II/156*.
- Siegert, Folker*: Drei hellenistisch-jüdische Predigten. Teil I 1980. *Band 20* – Teil II 1992. *Band 61*.
- Nag-Hammadi-Register. 1982. *Band 26*.
- Argumentation bei Paulus. 1985. *Band 34*.
- Philon von Alexandrien. 1988. *Band 46*.
- Simon, Marcel*: Le christianisme antique et son contexte religieux I/II. 1981. *Band 23*.
- Snodgrass, Klyne*: The Parable of the Wicked Tenants. 1983. *Band 27*.
- Söding, Thomas*: Das Wort vom Kreuz. 1997. *Band 93*.
- siehe *Thüsing, Wilhelm*.
- Sommer, Urs*: Die Passionsgeschichte des Markusevangeliums. 1993. *Band II/58*.
- Souček, Josef B.*: siehe *Pokorný, Petr*.
- Spangenberg, Volker*: Herrlichkeit des Neuen Bundes. 1993. *Band II/55*.
- Spanje, T.E. van*: Inconsistency in Paul? 1999. *Band II/110*.
- Speyer, Wolfgang*: Frühes Christentum im antiken Strahlungsfeld. Band I: 1989. *Band 50*.
- Band II: 1999. *Band 116*.
- Stadelmann, Helge*: Ben Sira als Schriftgelehrter. 1980. *Band II/6*.
- Stenschke, Christoph W.*: Luke's Portrait of Gentiles Prior to Their Coming to Faith. *Band II/108*.
- Sterck-Deguedre, Jean-Pierre*: Eine Frau namens Lydia. 2004. *Band II/176*.
- Stettler, Christian*: Der Kolosserhymnus. 2000. *Band II/131*.
- Stettler, Hanna*: Die Christologie der Pastoralbriefe. 1998. *Band II/105*.
- Stökl Ben Ezra, Daniel*: The Impact of Yom Kippur on Early Christianity. 2003. *Band 163*.
- Strobel, August*: Die Stunde der Wahrheit. 1980. *Band 21*.
- Stroumsa, Guy G.*: Barbarian Philosophy. 1999. *Band 112*.
- Stuckenbruck, Loren T.*: Angel Veneration and Christology. 1995. *Band II/70*.
- Stuhlmacher, Peter* (Hrsg.): Das Evangelium und die Evangelien. 1983. *Band 28*.
- Biblische Theologie und Evangelium. 2002. *Band 146*.
- Sung, Chong-Hyon*: Vergebung der Sünden. 1993. *Band II/57*.
- Tajra, Harry W.*: The Trial of St. Paul. 1989. *Band II/35*.
- The Martyrdom of St. Paul. 1994. *Band II/67*.
- Theißen, Gerd*: Studien zur Soziologie des Urchristentums. 1979, ³1989. *Band 19*.
- Theobald, Michael*: Studien zum Römerbrief. 2001. *Band 136*.
- Theobald, Michael*: siehe *Mußner, Franz*.
- Thornton, Claus-Jürgen*: Der Zeuge des Zeugen. 1991. *Band 56*.
- Thüsing, Wilhelm*: Studien zur neutestamentlichen Theologie. Hrsg. von Thomas Söding. 1995. *Band 82*.
- Thurén, Lauri*: Derhethorizing Paul. 2000. *Band 124*.
- Tomson, Peter J. und Doris Lambers-Petry* (Hg.): The Image of the Judaeo-Christians in Ancient Jewish and Christian Literature. 2003. *Band 158*.
- Tolmie, D. Francois*: Persuading the Galatians. 2005. *Band II/190*.
- Trebilco, Paul*: The Early Christians in Ephesus from Paul to Ignatius. 2004. *Band 166*.

- Treloar, Geoffrey R.*: Lightfoot the Historian. 1998. *Band II/103*.
- Tsuji, Manabu*: Glaube zwischen Vollkommenheit und Verweltlichung. 1997. *Band II/93*
- Twelftree, Graham H.*: Jesus the Exorcist. 1993. *Band II/54*.
- Urban, Christina*: Das Menschenbild nach dem Johannesevangelium. 2001. *Band II/137*.
- Visotzky, Burton L.*: Fathers of the World. 1995. *Band 80*.
- Vollenweider, Samuel*: Horizonte neutestamentlicher Christologie. 2002. *Band 144*.
- Vos, Johan S.*: Die Kunst der Argumentation bei Paulus. 2002. *Band 149*.
- Wagner, Ulrike*: Die Ordnung des „Hauses Gottes“. 1994. *Band II/65*.
- Wahlen, Clinton*: Jesus and the Impurity of Spirits in the Synoptic Gospels. 2004. *Band II/185*.
- Walker, Donald D.*: Paul's Offer of Leniency (2 Cor 10:1). 2002. *Band II/152*.
- Walter, Nikolaus*: Praeparatio Evangelica. Hrsg. von Wolfgang Kraus und Florian Wilk. 1997. *Band 98*.
- Wander, Bernd*: Gottesfürchtige und Sympathisanten. 1998. *Band 104*.
- Watts, Rikki*: Isaiah's New Exodus and Mark. 1997. *Band II/88*.
- Wedderburn, A.J.M.*: Baptism and Resurrection. 1987. *Band 44*.
- Wegner, Uwe*: Der Hauptmann von Kafarnaum. 1985. *Band II/14*.
- Weissenrieder, Annette*: Images of Illness in the Gospel of Luke. 2003. *Band II/164*.
- , *Friederike Wendt* und *Petra von Gemünden* (Hg.): Picturing the New Testament. 2005. *Band II/193*.
- Welck, Christian*: Erzählte ‚Zeichen‘. 1994. *Band II/69*.
- Wendt, Friederike* (Hg.): siehe *Weissenrieder, Annette*.
- Wiarda, Timothy*: Peter in the Gospels. 2000. *Band II/127*.
- Wifstrand, Albert*: Epochs and Styles. 2005. *Band 179*.
- Wilk, Florian*: siehe *Walter, Nikolaus*.
- Williams, Catrin H.*: I am He. 2000. *Band II/113*.
- Wilson, Walter T.*: Love without Pretense. 1991. *Band II/46*.
- Wischmeyer, Oda*: Von Ben Sira zu Paulus. 2004. *Band 173*.
- Wisdom, Jeffrey*: Blessing for the Nations and the Curse of the Law. 2001. *Band II/133*.
- Wright, Archie T.*: The Origin of Evil Spirits. 2005. *Band II/198*.
- Wucherpfeffner, Ansgar*: Heracleon Philologus. 2002. *Band 142*.
- Yeung, Maureen*: Faith in Jesus and Paul. 2002. *Band II/147*.
- Zimmermann, Alfred E.*: Die urchristlichen Lehrer. 1984, ²1988. *Band II/12*.
- Zimmermann, Johannes*: Messianische Texte aus Qumran. 1998. *Band II/104*.
- Zimmermann, Ruben*: Christologie der Bilder im Johannesevangelium. 2004. *Band 171*.
- Geschlechtermetaphorik und Gottesverhältnis. 2001. *Band II/122*.
- Zumstein, Jean*: siehe *Detwiler, Andreas*
- Zwiep, Arie W.*: Judas and the Choice of Matthias. 2004. *Band II/187*.